

MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



4

Das sagen die «Kunden»
Kinderstimmen zur neuen Wandermatte



6

Da müssen wir durch
Baustelle Dorfstrasse/ Kirchstrasse



7

Leben im Flug
Mauersegler zwischen Afrika und Wabern

9

Italianità in Wabern
Kulturvermittlerin mit Witz und Charme

14

Begegnungs-café
Leben und Begegnung zwischen zwei Welten



5

Mai 2016
69. Jahrgang



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

SIMON BERGER
MOBEL RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Keramik Elia AG

www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN **BERATUNG** **SHOW ROOM**
NEU – UMBAU – REPARATUREN INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



- Solarium
- Massage
- Kosmetik
- Permanent Make-Up
- Nail Design
- Kryolipolyse

Heidi Finger & Team
031 961 73 70
solarium-wabern.ch

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig
079 102 48 48
swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFSWERKE



IDEA KÜCHEN

Massküchen für jedes Budget.

15 KÜCHEN ausgestellt

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Bodenland

Bodenbeläge.

Seit 125 Jahren Ihr Fachmann für Bodenbeläge

125 JAHRE TOP QUALITÄT

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit vielen grossformatigen Parkett-Mustern. Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
031 809 02 35, www.bodenland.ch

COIFFEUR
Tscharner

Cornelia Hoebenstreit
www.coiffeurtscharner.com

3084 Wabern Dorfstrasse 2 Tel. 031 961 29 86
3084 Wabern Nesslerenweg 30 Tel. 031 961 10 52
3065 Bolligen Kirchstrasse 11 Tel. 031 921 23 81



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sporweg 56 3007 babafeld
telefon 031 / 971 24 84
fax 031 / 971 45 14
www billkuenzi.ch

Wir reparieren kompetent und zuverlässig:

Hahnen, Boiler, Radiatorventile, Leitungen und vieles mehr

Ihr Fachmann für Wasser und Wärme im Haus



gerber storen

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

COIFFEUR ALBERTONI
HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00
WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH



Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

GREENEARTH® CLEANING
Textilreinigung ohne Gefahrensymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG CHF 2.90
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG CHF 6.90
Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

Neuzuzüger – wer würde da schon an Vögel denken. Aber nun warten an der reformierten Kirche neue Nistkästen auf die ersten «Mieter»: Mauersegler. Während ihres Lebens zwischen Afrika und Europa legen sie Millionen von Kilometern fliegend zurück (S. 7).

Neu angekommen sind die Menschen, die man am Dienstagnachmittag im Begegnungscafé im reformierten Kirchgemeindegesaal treffen kann: Asylsuchende, vorerst zwischengelandet im Renferhaus auf dem Ziegler-Areal (S. 14).

Schon lange hier angekommen ist die «italienische Wabererin» Sofia Capozzoli. Sie nutzt ihre zwei Welten zur Belebung des Quartierlebens und bringt Italianità in den Waberer Alltag (S. 9).

Und ja, bald ein Schuljahr lang angekommen sind die Schülerinnen und Schüler, nämlich im neuen Schulhaus Wandermatte. Was sie davon halten, haben sie für die Wabern Post gezeichnet und geschrieben (S. 4).

Für viele Menschen in Wabern ist es in nächster Zeit allerdings schwierig, an-, oder durchzukommen (S. 6). Egal ob vom Steinhölzli nach Wabern, von Wabern zum Morillon-Schulhaus oder woher auch immer ins Gurtenareal zu Frau Mathys ins Pilates (S. 13), zur Ausstellung in die Galerie Hess, ins Wabräu oder zum Sahlihuus oder auch einfach nur zur Bäckerei Aegerter: Da braucht für die nächste Zeit, Potzheitererfahne!, viel, viel Geduld und pfadfinderische Talente.

Moël Volken

Titelbild

Schwieriges Durchkommen: Baustelle Dorfstrasse von der Seftigenstrasse aus.

Moël Volken



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–. Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Ausbildungszentrum Morillon
- Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
- Elterngruppe Wabern
- Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
- Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
- Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
- Frauenverein Wabern-Spiegel
- Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
- Infozentrum Eichholz
- juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michael-Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz
- Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
- Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
- Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
- Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabere
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • GLP
- Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Therese Jungen (tj), Theresia Morgeneegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Düerkop (twd)

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 69.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
06/16	10.05.	26.05.
07-08/16	14.06.	30.06.
09/16	09.08.	25.08.
10/16	13.09.	29.09.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Das neue Schulhaus – aus Sicht der Schulkinder

Die Wabern Post hat sich erkundigt, wie sich das neue Wandermatte-Schulhaus bewährt. Und zwar bei denen, die es am besten wissen müssen: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1/2 c von Ursula Plüss und Anke Schröter haben sich bereit erklärt, nicht nur bildnerisch, sondern auch schriftlich ihre Meinung darzulegen.

Hannah Plüss



Ich liebe Wandermatte weil es gibt viel Spielplatz.
Ich liebe Wandermatte weil die Turnhalle ist gross.
Ich liebe Wandermatte weil unsere Klassenzimmer ist gross.

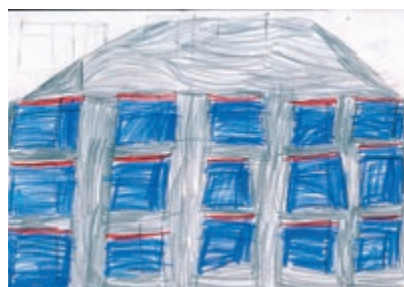


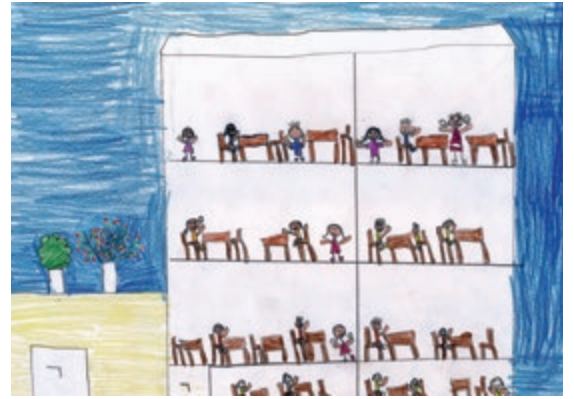
Liebe Wabern Post.
Die Turnhalle ist mega gross.
In dem Schulzimmer ist der Boden sehr rutschig.
Es ist sehr schön.

Ich finde die neue Turnhalle ist schön. Und die alte war sehr klein.



Ich finde am neuen Schulhaus die Turnhalle ist viel grösser. Und wir haben einen Mehrzweckraum. Und das Klassenzimmer ist viel grösser.

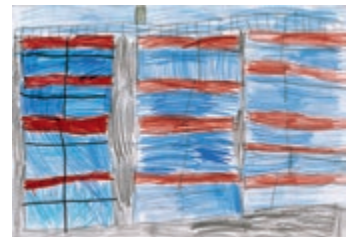




Ich finde die zwei Zimmer am besten. Aber ich finde die Turnhalle ganz toll. Aber auch das Fussballfeld.



Ich finde dass die Pulte so weich sind. Ich finde dass die Turnhalle schön und gross ist. Ich finde den Spielplatz cool.



Die Turnhalle ist nicht mehr so klein. Das Schulhaus hat schönere Fenster. Der Pausenplatz ist grösser.



Liebe Wabern Post. Ich freue mich sehr, wenn man auf den Rasen kann.



Die Turnhalle ist grösser als beim Dorfschulhaus ist sie so klein. Das Schulhaus ist schöner. Der Pausenplatz ist grösser.



Ich finde den Spielplatz schön. Ich finde den anderen Raum schön. Ich finde die Turnhalle schön. Ich finde das Trampolin macht Spass.

Das was mir am meisten gefällt, ist die grosse Turnhalle. Und das wir ein extra Spielzimmer haben. Und ich freue mich auf die Bibliothek.



Kirch- und Dorfstrasse: Geduld gefragt

Die Baupause in Waberns Kirch- und Dorfstrasse ist vorbei – seit Anfang April sind die Bauarbeiter und Baumaschinen wieder in vollem Einsatz mit entsprechenden Auswirkungen auf Anwohnerschaft und Verkehr. «Bauen unter Verkehr» ist besonders anspruchsvoll; denn jederzeit müssen eine Fahrspur und ein Durchgang für die Fussgänger offen bleiben. Immerhin hat sich das Einbahnsystem letztes Jahr bereits gut eingespielt – bisher verlief alles unfallfrei und die Bauarbeiten kamen dank Wetterglück rascher voran als geplant.



Bild mv

Mehr Urbanität, mehr Bäume, ruhigerer Verkehr

Die Gesamtanierung und Umgestaltung des verkehrsreichen Strassenabschnitts zwischen Seftigenstrasse und Bahnlinie ist überfällig. 1924 wurde der Fussweg zwischen Wabern und Liebefeld zur Strasse ausgebaut (zunächst mit Naturbelag), und seither wurde nie umfassend saniert. Gewisse Wasserleitungen sind deshalb fast hundert Jahre alt.

Es geht aber beim 4,4 Mio. schweren Bauprojekt um weit mehr als um blosses Strassen- und Leitungssanierung. Sowohl die Dorfstrasse als auch die Kirchstrasse werden nach der Umgestaltung ziemlich anders aussehen: urbaner und einladender – mit

40 neu gepflanzten Bäumen. Die Dorfstrasse wird als «Weg zum Gurten» mit deutlich mehr Platz für die bisweilen gewaltigen Fussgängerströme aufgewertet und ab «Waberestock» als Begegnungszone (Tempo 20) gestaltet. Auch in der Kirchstrasse soll der Verkehr beruhigt werden – mittels Tempo 30 bis zur Einmündung der Bondelistrasse. Dass wegen der neuen 30er-Limite zwei Fussgängerstreifen im Umfeld des Morillon-Schulhauses aufgehoben werden, sorgte im Vorfeld für einige Unruhe und gar Einsprachen; doch Planer und Gemeindebehörden blieben «hart» und sind überzeugt, dass die Schulwegsicherheit insgesamt erhöht wird. Dank des neuen T30-Regimes konnte übrigens die Auflage zur Erstellung einer Lärmschutzwand vor dem Wohnblock vis-à-vis des Schulhausareals knapp verhindert werden – solche «Ortsbildverschönerungen» bleiben in Wabern somit weiterhin auf die Seftigenstrasse beschränkt.

Intensivste Bauphase bis Ende Juni

Der Zeitplan auf der Baustelle ist klar vorgegeben: Bis Ende Juni muss die einschneidendste Bauetappe abgeschlossen sein, weil es im Juli drei Wochen lang auf das Gurtenfestival mitsamt Aufbau- und Abbauphase Rücksicht zu nehmen gilt. Danach wird aber die Kadenz auf der Baustelle nochmals hochgefahren werden. Ende 2016 sollen Dorf- und Kirchstrasse fertig saniert und umgestaltet sein, oder zumindest fast fertig; denn im Sommer 2017 gilt es noch den Deckbelag einzubringen. Dies wird kurzzeitig eine vollständige Strassensperrung und somit nochmals grosse Geduld seitens von Anwohnerschaft und VerkehrsteilnehmerInnen erfordern.

Letzte Sanierungsetappe in rund drei Jahren

Ein kurzes Teilstück der Kirchstrasse wird allerdings übers Jahr 2017 hinaus als Sanierungskandidatin verbleiben: Die Unterführung unter der Bahnlinie. Die Projektierung für den Doppelspurausbau und den Neubau der Bahnbrücke ist in vollem Gange – BLS und Gemeinde werden bald die Öffentlichkeit über das Projekt informieren. In rund drei Jahren dürfte es also nochmals zu einer Intensiv-Bauphase kommen. Erst danach wird die Tangentialachse Wabern-Liebefeld für lange Zeit baustellenfrei befahren werden können.

Pierre Pestalozzi

Da müssen wir durch

Da müssen wir durch: Bei der Neugestaltung der Kirch- und Dorfstrasse geht es nicht ohne Einschränkungen.

Letzten Herbst, während der ersten Bauphase, wurde bei der Signalisation der Veloverkehr ausser Acht gelassen. Der Wabern-Leist intervenierte vergeblich, die Velofahrenden Richtung Morillon-Schulhaus mussten ihr Velo auf dem Trottoir schieben, sonst wurde eine Busse angedroht (siehe Wabern Post 10/2015).



Diesmal ist die Velo- und Fussgänger-signalisation vorbildlich. Velofahrende auf der Seftigenstrasse Richtung Bern/Köniz werden schon kurz nach dem Coop nach links in die Kirchstrasse am Dorfschulhaus vorbei umgeleitet. Im Baustellenbereich ist die Durchgängigkeit für Fussgänger und Velofahrende sichergestellt. Beim entgegenkommenden Einbahnverkehr auf der Kirchstrasse an der Bäckerei Aegerter vorbei bis auf Höhe Morillon-Schulhaus ist es den Velos offiziell gestattet, das Trottoir zu benutzen (siehe Bild). Diese Lösung ist flexibel und pragmatisch. Sie funktioniert aber nur, wenn sich die Velofahrenden auf dem teilweise engen Trottoir vorsichtig und rücksichtsvoll verhalten. Besten Dank den Verantwortlichen, die diese Lösung möglich machten.

Etwas weniger zufriedenstellend war bis Redaktionsschluss die Signalisation für den motorisierten Verkehr Richtung Köniz. Um Unsicherheiten und Wendemanöver zu vermeiden, könnte die grossräumige Umleitung über die Seftigenstrasse und Bondelistrasse mit den orangen Wegweisern «Gurtenbahn» deutlicher und für Ortsunkundige etwas häufiger signalisiert werden. Wir bleiben dran. Text und Bild Hansueli Pestalozzi
Vizepräsident Wabern-Leist



Bild Alain Georgy, Clovelier

Neuer Wohnraum für Mauersegler

Mauersegler brauchen unsere Hilfe

Neue Quartiere gibt es in Wabern nicht nur für Menschen, sondern auch für Vögel, z.B. für Mauersegler. An der reformierten Kirche in Wabern warten 20 neue Nistkästen auf die ersten Brutpaare.

Seit Jahrhunderten gehören die schwarzen, langflügeligen Mauersegler zum sommerlichen Bild unserer Städte. Ihre Ankunft Anfang Mai kündigt die warme Jahreszeit an. Während dreier Monate bleiben sie bei uns, um ihre Jungen aufzuziehen.

Meister des Fliegens

Mauersegler gehören zu den besten Fliegern überhaupt; ihre Leistungen sind spektakulär. So bleiben sie nach dem Ausfliegen 2 Jahre lang ununterbrochen in der Luft. Fliegend essen, trinken und schlafen sie, sammeln Nistmaterial und paaren sich. In Schwärmen umkreisen sie an warmen Sommerabenden rasant die Häuser, in denen sie brüten, und begleiten diese spielerische Flugschau mit ihren charakteristischen Rufen. Pure, überschäumende Lebensfreude verströmt dieses wilde, ungebändigte Verhalten, ein hinreissendes Erlebnis für den staunenden Betrachter.

Schon Ende Juli, wenn die Jungen nach zweimonatiger Brut- und Aufzuchtzeit ausgeflogen sind, verlassen die Mauersegler unsere Breitengrade wieder und begeben sich in ihr Winterquartier im südlichen Afrika. Einzelne von ihnen werden bis 20 Jahre alt und kommen in dieser Zeit auf eine Flugleistung von 4 Millionen Kilometern.



Jungtiere kurz vor dem Ausfliegen

Bild Alain Georgy, Clovelier

Bei uns leiden die Segler zunehmend unter Wohnungsnot. Die ursprünglichen Bewohner von Felsspalten und -höhlen haben sich im Verlauf der Jahrhunderte so sehr an die Nistplätze in Gebäuden gewöhnt, dass sie europaweit fast zu 100% von diesen abhängig sind.

Heute wird zwar viel gebaut, aber Neubauten bieten den Höhlenbrütern keine brauchbaren Nistplätze mehr, und die modernen Sanierungstechniken bei Gebäude-Renovierungen bringen nach und nach alle traditionellen Brutplätze zum Verschwinden. Zwar sind die Nester der Mauersegler durch das Gesetz geschützt, aber Unkenntnis (viele Mauersegler wohnen unbemerkt von den Menschen in einem Haus) und in manchen Fällen auch böswillige Absicht tragen zur Vernichtung der angestammten Brutplätze bei.

Seit Jahrzehnten arbeiten engagierte Vogelschützer dieser Entwicklung entgegen. Sie montieren bei interessierten Privatpersonen und an öffentlichen Gebäuden Nisthilfen, die den Bedürfnissen der Mauersegler entsprechen.

Grösste Kolonie: Morillon-Schulhaus

Auch in Wabern existieren einige künstlich angelegte Niststandorte. Die grösste Kolonie befindet sich am Morillon-Schulhaus: 139 Nistkästen, 2015 von über 90 Brutpaaren bewohnt, eine der grössten Kolonien der Schweiz. Daneben gibt es an Wohnhäusern einige weitere Kolonien. Am Wohnhaus Seftigenstrasse 186/88 gleich daneben hängen 25 Kästen, die vollständig besetzt sind. An der Lerbermattstrasse sind vor zwei Jahren ca. 60 Nistplätze geschaffen worden. Die ersten Paare sind letztes Jahr eingezogen.



Bild mv

Erstbezug an der Kirche

Seit Frühling 2015 stehen den Mauerseglern auch an der evangelischen Kirche 20 Nistkästen zur Verfügung. Gespannt warten wir auf das erste Brutpaar. Ich bin der Kirchgemeinde für ihr Entgegenkommen und die unbürokratische, freundliche Art, wie sie mit meinem Anliegen umgegangen ist, sehr dankbar.

Alfred Engeler

In Absprache mit der Redaktion

Zusätzliche Nistplätze gesucht

Trotz den aufgeführten Standorten werden in Wabern zusätzliche Standorte für Mauersegler gesucht. Wer Interesse an einer Ansiedlung hat, soll sich bitte mit Alfred Engeler in Verbindung setzen. Ideal sind Standorte für 3 und mehr Nistkästen, die langfristig bestehen bleiben können.

Herr Engeler ist auch dankbar für Hinweise auf Mauersegler-Brutpaare (Strasse, Hausnummer) in Wabern, um ein möglichst genaues Inventar der bestehenden Standorte zu erstellen.

Kontakt:

Alfred Engeler, 078 682 23 27

alfred.engeler@gmail.com

Alfred Engeler

NEU IM WABERN-ZENTRUM
DIE FUSSPFLEGE-PRAXIS FÜR SIE & IHN



ANNE GURTNER DIPL. FUSSPFLEGERIN

077 422 23 25

Seftigenstrasse 240 3084 Wabern
annegurtner@sunrise.ch



WABRÄU

FRYTG-
SCHOPPE

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00

FYRABE-
BIER

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
facebook/wabraeu

 **EGLI
BESTATTUNGEN**
Bern und Region seit 1975

40 Jahre in Bern

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
www.egli-ag.ch office@egli-ag.ch
24-h-Tel. 031 333 88 00

Wo wir sind ist Farbe.ch

WIR LADEN SIE EIN!

Mit
KAFFEE &
KUCHEN

Donnerstag, 12. Mai 2016, 14.30 Uhr:
Persönliche Führung durch unsere Residenz
mit Wohnungsbesichtigung, im Anschluss
Kaffee und Kuchen.

Freie 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen

Tertianum

Residenz Chly-Wabere, Wabern

Nesslerenweg 30 · 3084 Wabern
Tel. 031 960 60 60 · chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch

Italianità in der Bernau

Seit bald vier Jahren findet im Rahmen des «eifach Midwuch» immer am letzten Mittwoch des Monats das «Parliamo Italiano» statt. Die Reporterin hat den Anlass besucht und war begeistert.

Ab 19 Uhr trudeln die ersten Besucherinnen und wenige Besucher ein, grüssen sich herzlich – man kennt sich mittlerweile – und setzen sich zum Apéritiv in die gemütliche Sitzecke in der Villa Bernau. Sie sprechen ab sofort nur noch Italienisch. Elisabeth, die heute Abend eine Pastasauce mitgebracht hat, begibt sich in die Küche und bereitet alles vor, was für das gemeinsame Abendessen benötigt wird.

Jeder Anlass beginnt mit Apéro, gefolgt von einem italienischen Abendessen, gekocht von Freiwilligen; meist gibt es Pasta, hie und da Risotto oder Pizza.

Bei Nüssli und Wein stimmt man sich mit Fragen nach Befindlichkeit oder nach bevorstehenden Reisen auf die gemeinsamen Stunden ein, welche ein wenig Italianità nach Wabern bringen. Schon lange haben die Teilnehmenden eine anfängliche Sprechschüchternheit überwunden: Wer das Parliamo besucht weiss, dass nicht darüber geurteilt wird, ob man ein gepflegtes, während Italienaufenthalten trainiertes Italienisch spricht oder mit mittelguten bis sehr guten in Kursen gelernten Kenntnissen antritt.

Kurz bevor es zur gemeinsamen Mahlzeit geht, kommt Sofia. Sie wird mit dem Ruf:

«Quando arrivi tu, c'è il sole!» empfangen. Sofia Capozzoli ist die Mutter des Anlasses; es war ihre Idee und sie leitet jeweils nach dem Abendessen eine Stunde des moderierten Diskutierens oder Spielens. Rasch ist sie in die Gesprächsrunde eingebunden, gibt zwar keine Themen vor, hilft aber bei der Suche nach dem geeigneten Wort. So wird sie z.B. nach dem Begriff für Ratte gefragt; bei ihrer Umschreibung «ratto, topo» übernimmt die Runde die Begriffe. Von Topo geht es zu Topolino und schon erzählen die Anwesenden lustige Erlebnisse, die sie mit dem Kleinauto Topolino vor Jahren gemacht haben. Klar, alle erinnern sich an dieses seltsame Gefährt; die Teilnehmenden von Parliamo sind zumeist ü50.

Robot socievole

Nach dem Abendessen beginnt die geleitete Aktivität, welche ungefähr eine Stunde dauern wird. Heute Abend hat Sofia Unterlagen für die Konversation mitgebracht, einen Text über einen «Robot socievole da famiglia» (Geselliger Familienroboter). Das Thema ist ein richtiger Türöffner; unter Gelächter bereiten alle ihre Ideen aus, welche Aufgaben sie ihrem Robot socievole zuhause aufhalsen würden: Staubsaugern, Bügeln, bei Tisch servieren...

Da der Robot socievole jedoch keine «domestica» (Hausangestellte), sondern vor allem ein geselliges Wesen sein wird, führt Sofia das Gespräch auf eine ernsthaftere Ebene. Sie verteilt verschiedene Textabschnitte über diesen Roboter, welche die Teilnehmenden lesen und präsentieren. So

fi stellt Fragen, gibt Impulse oder Thesen und sorgt dafür, dass das Gespräch nicht zum Erliegen kommt.

Der Anlass – bereits ein Klassiker

Dass das Parliamo zum tollen Treffpunkt für Italienliebhaberinnen und -liebhaber geworden ist, zeigt sich daran, dass der Anlass zu Beginn ausserordentlich gut besucht wurde, ja, er wurde zum Hit und war buchstäblich überflutet von Besucherinnen und Besuchern! Heute hat sich der Italienischtreff eingependelt mit zwischen 12 und 20 Teilnehmenden, Stammgäste, tendenziell mehr Frauen als Männer.

Was motiviert die Leute, diesen Anlass regelmässig zu besuchen? Die Reporterin hat nachgefragt:

- Um nicht zu vergessen, was ich in der Migros-Klubschule gelernt habe.
- Ich möchte meine Italienischkenntnisse erweitern.
- Es macht richtig Spass, Italienisch zu sprechen.
- Ich habe bei Sofia Privatstunden genommen und besuche sie so weiterhin.
- Viele sind richtige Italienfans und verbringen auch Ferien im Tessin oder in Italien.

Wie ist Sofia auf die Idee gekommen?

Sie hat an einem Anlass in der Villa Bernau zum Thema «Bernau öffne dich» teilgenommen und Moël Volken kennengelernt. Auf der Suche nach Strategien, um das Quartier zu beleben und die Villa zu nutzen, dachte Sofia, dass die italienische Sprache und die Italianità ein Eisbrecher und gleichzeitig ein Magnet wäre. Ihre Idee für den italienischen Abend konnte sie mit Moël weiter entwickeln und so entstand das Angebot.

Es wird nur Italienisch gesprochen. Nach dem Essen moderiert Sofia eine unterhaltsame Lektion; sie beinhaltet Spiele, Diskussionen über Kultur, Land und Leute Italiens. Manchmal regt Sofia eine Gruppenaktivität an. Die Teilnehmenden bezahlen lediglich Essen und Getränke; Sofia arbeitet ehrenamtlich.

Eine italienische Wabererin

Aufgewachsen in einem kleinen Dorf in der Nähe von Paestum (Provinz Salerno), kommt Sofia Capozzoli 1989 über ein Austauschstipendium in die Schweiz, nachdem sie das Studium der Germanistik und Italianistik in Neapel abgeschlossen hatte. Bald bietet sich die Möglichkeit, über Italo Svevo, einen triestinischen Schriftsteller der Jahrhundertwende, zu forschen.



Vergnügliche Italienisch-Runde



Das Jahr 1995 wird für sie das ereignisreichste ihres Lebens: Sie reicht ihre Dissertation an der Uni Bern ein und promoviert, heiratet ihren jetzigen Mann und zieht nach San Francisco in Kalifornien.

Nach vierjährigem Aufenthalt im sonnigen Westen der Staaten kommt die mittlerweile fast vierköpfige Familie zurück in die Schweiz. Inmitten des Sturms Lothar wird das neue Haus in Wabern bezogen; Strom und Heizung sind ausgefallen – kein herzliches Willkommen.

Bald merkt Sofia, welch angenehmer Lebensort Wabern ist. Kontakte knüpft sie rasch, freundlich sind die Nachbarn, unkompliziert gestaltet sich auch das Leben mit Kindern. Hier kann man gegenseitig Kinder hüten und den Austausch mit anderen Müttern pflegen. Der Park in der Bernau, der Spielplatz auf dem Gurten und die Joggingroute an der Aare werden für die Zuzügerin unersetzlich. Bald nimmt sie auch wieder das Italienisch-Unterrichten auf.

Auch heute, 16 Jahre nach dem unfreundlichen und stürmischen Zügeltag, findet Sofia Wabern als Lebensort ideal: Aare, Natur, Berge, Stadtleben, alles ist zum Greifen nahe. Viele Menschen führen in Wabern einen ähnlichen Lebensstil und sind tendenziell offen für Neues.

Weniger toll findet Sofia trübe Wetterlagen im Winter, da sehnt sie sich dann schon etwas nach ihrer sonnigen Heimat südlich Neapels.

Sofia Capozzoli ist übrigens auch eine begnadete Köchin: Sie gehört zum Candle Light Team in der Villa Bernau. Wer Sofia kennenlernen möchte, aber kein Italienisch spricht, kann sich zum Candle Light Dinner anmelden. Die Termine finden Sie auf der Homepage der Villa Bernau (www.bernau.ch).

Text und Bilder Therese Jungen

Bedingungsloses Grundeinkommen?

Diskussion zur Initiativabstimmung vom 5. Juni

Sollen alle ein Recht auf ein Grundeinkommen haben, egal ob und wie viel sie arbeiten oder wie sie ihre Kräfte einsetzen? Egal, wen ich anspreche: Gehört haben von dieser Initiative schon alle. Aber wie soll das gehen? An der Podiumsdiskussion «Grundkomme bi de Lüt» vom Donnerstag, 12. Mai, im Dachstock Chalet Bernau gibts die Argumente dafür und dagegen.

Die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens verunsichert und wirft Fragen auf. Denn sie stellt die Vorstellung darüber, wie unsere Gesellschaft grundsätzlich funktioniert, auf den Kopf. Hier zwei Überlegungen aus den Unterlagen zur Initiative:

- Mittel- und langfristig werden weniger als 50 Prozent der Bevölkerung ihren Lebenssinn noch aus der eigenen Erwerbsarbeit schöpfen können, Tendenz sinkend. Deshalb brauchen wir neue Strukturen, die das Individuum den eigenen Sinn ohne Existenzangst suchen lässt.
- Die Existenz hängt nicht mehr ausschliesslich von der wirtschaftlichen Rendite ab, sondern orientiert sich auch am Nutzen für die Gesellschaft.

Wie das mit dem Grundeinkommen genau funktionieren soll, ist in der Initiative nicht geregelt. Höhe, Finanzierung und alle weiteren Modalitäten sollen später von Bundesrat und Parlament auf Gesetzesebene geregelt werden. Vorstellungen dazu gibt es selbstverständlich. Auch sie werden am Podium vom 12. Mai diskutiert.

Pro:

- Elli von Planta, «Bewegung 9. Januar, Frauen für ein Grundeinkommen»
- Oswald Sigg, ehem. Bundesratssprecher

Kontra

- Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler, Grossrat FDP
- Thomas Brönnimann, Grossrat GLP, Gemeinderat Köniz

Diskussionsleitung: Anita Gale-Kocher.
«Liederliche Begleitung»: Ueli Kormann, Wasen (Gitarre, Gesang), Fritz Wittwer, Sumiswald (Saxophon)

Film

Zur Einstimmung wird um 18.30 Uhr der Film «Grundeinkommen – ein Kulturimpuls»

(2008) gezeigt. Der Film von Enno Schmidt und Daniel Häni ist gemäss Unterlagen der Initianten «ein kleiner kluger Film über den Zustand unserer Welt. Eine Art, «Sendung mit der Maus», die zu erklären versucht, wie das Grundeinkommen funktioniert, wer es finanzieren und was es bewirken könnte.»

Das Podium im Chalet Bernau findet statt auf Initiative von Josef Vogel aus dem Gurtenbühl.

Weiter Informationen unter : www.forum-grundeinkommen.ch

Der Initiativtext

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:

Art. 110a (neu) Bedingungsloses Grundeinkommen

1. Der Bund sorgt für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens.
2. Das Grundeinkommen soll der ganzen Bevölkerung ein menschenwürdiges Dasein und die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglichen.
3. Das Gesetz regelt insbesondere die Finanzierung und die Höhe des Grundeinkommens.

Programm Donnerstag, 12. Mai

18 Uhr: Türöffnung

18.30 Uhr: Film «Grundeinkommen – ein Kulturimpuls»

20 Uhr: Podium

Barbetrieb und kleiner Imbiss durchgehend ab 18 Uhr.

Moël Volken

Mike Lauper: Zahlen und Politik

Waberns sechster Vertreter im Könizer Parlament



Mit Mike Lauper, SVP, hat Wabern seit dem 1. Februar einen weiteren Vertreter im Parlament. Er ist für den zurückgetretenen Thomas Verdun nachgerückt. Mit zahlreichen Sachthemen ist Mike Lauper als Finanzverantwortlicher der Leitung der SVP Köniz aber längst vertraut. Aktiv engagiert hat er sich beispielsweise in der Abstimmung zu den Energiesanierungen im vergangenen Sommer, und zwar gegen die Vorlage, obwohl er Gebäude-Energiesanierungen auf freiwilliger Basis durchaus für sehr sinnvoll hält.

Ein Flair für Politik hatte Mike Lauper bereits als kleiner Knirps: «Schon im Kindergartenalter, bevor ich rechnen konnte, wusste ich die Namen der sieben Bundesräte» erzählt er. Dabei liegen ihm Zahlen, sie faszinieren ihn sogar. Sein Geld verdient er als Treuhand-Sachbearbeiter, seine Funktion in der Parteileitung der Ortspartei haben wir oben bereits erwähnt.

Mike Lauper wohnt im Gurtenbühl. Aufgewachsen ist er einen Hügelzug weiter westlich, in Oberulmiz, auf einem Bauernhof am Ulmizberg. Bereits sein Vater war politisch aktiv. Für Mike Lauper, einen eher geselliger Menschen, kamen wegen seiner zerebralen Lähmung sportlich-körperliche Aktivitäten nicht in Frage. Politik war naheliegend. So gehörte er zu den Initianten des Jugendparlaments, wandte sich dann aber, enttäuscht von der unpolitischen Themenwahl, rasch wieder ab.

Gewerbe und Landwirtschaft

Der Platz des Finanzverantwortlichen in der Parteileitung der Ortspartei war für Mike Lauper schliesslich die Chance zum ernsthaften Einstieg in die Politik. Bei den Gemeindewahlen 2013 erreichte er den 2. Ersatzplatz – ein Resultat, das ihm nun den Einzug ins Parlament ermöglicht.

Zu den Themen, die ihn beschäftigen, gehören neben den Finanzen und dem Verkehr (besonders mit Blick auf Wabern) die Rahmenbedingungen des Gewerbes und der Landwirtschaft. Raumplanung und die Vereinfachung von Bewilligungs- und ähnlicher Verfahren sind Bereiche, wo Lauper auf Gemeindeebene durchaus Spielraum erkennt. Es brauche ein günstiges Klima für unternehmerische Initiative, wobei das für Köniz typische Zusammentreffen von ländlichem und städtischem Raum im Blick bleiben muss.

Handlungsbedarf sieht Lauper namentlich zu Gunsten von innovativen Landwirten, die ein zweites wirtschaftliches Standbein suchen. Neben dem prominenten Beispiel von Thömus Veloshop in Oberried erinnert Lauper an die Holzschnitzel-Trocknungsanlage von Hans Käser in Gasel. Auf seinem Hof, wo die Anlage niemanden gestört hätte, durfte er nicht mehr ausbauen. Nach einer Volkabstimmung im Februar 2014 konnte am neuen Standort neben dem Fussballplatz im Schlatt mit dem Bau der Halle begonnen werden. Die Nachbarn sind jedoch wegen des Zusatzverkehrs und anderer Emissionen des Betriebs nicht glücklich.

Verkehr in Wabern

Mike Lauper hat die Forderung von Edi Derksen für ein verkehrsfreies Wabern (Verein Wabern verkehrsfrei) zwar unterstützt, denn er attestiert Wabern tatsächlich ein Verkehrsproblem, das zurzeit nicht ernsthaft angegangen wird. Er sieht aber klar, dass das Problem nicht kleinräumig gelöst werden kann, da sonst eine Verschiebung in die angrenzenden Quartiere droht. Lauper möchte auch nicht allein auf den öffentlichen Verkehr setzen: eine Umfahrungsstrasse sähe er durchaus als Teil der Lösung.

Während er der Verlängerung der Tramlinie 9 gemäss aktuellem Projekt nicht zustimmen konnte, befürwortet er den Ausbau der S-Bahn und verspricht sich auch viel von einem S-Bahnhof Kleinwabern. Dass die Verlängerung der Tramstrecke wie geplant realisiert wird, bezweifelt Lauper, zumal das Vorhaben beim Bund weiterhin als B-Projekt eingestuft ist und somit kaum Aussicht auf die benötigte Mitfinanzierung mit Bundesmitteln hat.

Bodenspekulation

Nichts abgewinnen kann Mike Lauper dem Rahmenkredit von 25 Mio. Franken für den Erwerb von Liegenschaften durch den Gemeinderat, dem das Volk im Februar zugestimmt hat. Diese Käufe blähten nur die Bilanzsumme der Gemeinderechnung auf, kommentiert der Finanzspezialist. Gewinn habe bei solchen Aktionen noch nie herausgeschaut. Grundstückshandel solle man eigentlich der Privaten überlassen, empfiehlt er. Sein Rezept gegen ausufernde Bodenspekulation: Freier Kauf von Boden und Liegenschaften in städtischem Gebiet. Landwirtschaftsland kann gemäss bäuerlichem Bodenrecht nicht von Gemeinden erworben werden. Vorher müsste das betreffende Grundstück als Bauland eingezont werden. Dies hätte eine erneute Raumplanungsrevision zu Folge.

Text und Bild Moël Volken

Im Reich von Fischotter und Biber

Seit 2015 ist es amtlich: An der Aare in Bern leben mehrere Fischotter, nachdem sie vor mehr als 50 Jahren hier ausgerottet wurden. Wer mehr über diese Tiere und ihre Lebensweise erfahren möchte, hat ab 30. April Gelegenheit dazu. Das Infozentrum Eichholz zeigt die Ausstellung «Der Fischotter ist zurück!» mit vielen Einblicken in das Leben der Aare-Fischotter. Das Eröffnungsfest findet am Samstag, 30. April von 11 – 18 Uhr statt. Einen weiteren Höhepunkt gibts am Samstag, 21. Mai von 10–22 Uhr: das Festival der Natur, eine Aktion zur Naturbegegnung in der ganzen Schweiz. Im Infozentrum Eichholz läuft dazu ein attraktives Programm: Da kann man Samenbomben für den Garten oder lustig tönende Weidenpfeifen herstellen, sich ein Tiergesicht schminken lassen oder im Naturlabor spannende Entdeckungen machen und vieles mehr.

Detailprogramm auf www.iz-eichholz.ch

Gründer Louis Köchli 1950



köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ spenglerei ■ heizung ■ solartechnik ■ bad-design
www.koechli-sanitaer.ch ☎+41 31 981 30 92

Qualität schafft Zukunft für Generationen

Ihr Partner in bern/wabern/niederwangen



Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94



GEBR. WENGER AG

www.wenger-bedachungen.ch

Seit 5 Generationen Ihre Vertrauensfirma rund ums Dach



12. Mai ist Muttertag

Überraschen Sie Ihre Mutter mit unseren selbstgemachten Schoggispezialitäten, Truffles und Torten.

Wir verzichten auf den Kauf von Teiglingen und vorgebackenen Produkten sowie Mehlmischungen. Unsere Backwaren werden mit Mehl aus unserer Region (IP-Suisse-Label) hergestellt.



Mo	6.00–12.30	
Di–Fr	6.00–12.30	14.00–18.30
Sa	6.00–13.00	
So	8.00–12.00	

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen

GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39

boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation

Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

Wo wir sind ist Farbe.ch



KARL ZIMMERMANN AG

Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Wasserwerkgasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



NAGELSTUDIO NAILDREAMS
DOROTHEA SCHWEINGRUBER
NAGELDESIGN FÜR HAND UND FUSS

EICHHOLZSTRASSE 11
3084 WABERN
031 556 82 05



WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH

MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitischutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

**Ihr Reisespezialist
in Wabern**

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS
ein bleibender Eindruck



Sonnen
STUDIO
WABERN

- Solarium
- Massage
- Kosmetik
- Nail Design
- Permanent Make-Up
- Kryolipolyse

Heidi Finger & Team

031 961 73 70

solarium-wabern.ch

NEU
Online-
Reservierung

Wabern Post besucht Pilates porentief

Linda Mathys betreibt seit 2014 das Pilates-Studio «porentief» im Gurtenareal. Ihre grosszügigen Räumlichkeiten liegen im Haus 27 im zweiten Obergeschoss. Früher befand sich hier der Festsaal der Brauereiwirtschaft.

Der grosse Raum ist lichtdurchflutet. Die warmen Erdtöne des Interieurs erfreuen das Auge und laden zum Entspannen ein: «Mit diesem Studio habe ich mir meinen Traum erfüllt. Der ehemalige Fest- und Tanzsaal strahlt eine freudige Atmosphäre aus und vermittelt Harmonie», schwärmt Linda Mathys. Sie ist ganz in ihrem Element, wenn sie über ihr Studio und ihre Arbeit als Pilatestrainerin spricht.



Dass sie hier im Gurtenareal gelandet ist, war ein bisschen Zufall und ein bisschen Schicksal. Ihre Eltern wohnten einst im Eichholzquartier. Daher kannte sie Wabern und den Gurten. Viele Jahre lang leitete Linda Mathys ein Studio im Berner Stadtzentrum. Und obwohl sie heute in Spiez wohnt, faszinierte sie das Neu- und Umbauprojekt im Gurtenareal. So entschloss sie sich, ihr Studio nach Wabern zu verlegen: «Ich geniesse jeden Arbeitstag hier. Das Areal mit seiner Mischung aus Wohnen und Arbeiten ist perfekt für mich.»

Pilates: effiziente Trainingsmethode für Körper & Geist

Was sie an der Pilatesmethode denn so fasziniere, frage ich sie. «Für mich ist Pilates ein wirklich ganzheitliches Körpertraining, das tief bewegt. Es vermag den Körper, die Seele und den Geist in eine Form zu bringen, so dass sich der ganze Mensch sichtbar positiv verändert. Pilates stärkt von innen, kräftigt äusserlich, macht aus-

geglichen. Es legt Energien frei, anstatt sie zu verbrauchen. Man fühlt sich beweglich, präsent und vital. Sogar messbar grösser wird man, denn die gesamte Körperhaltung ändert sich!»

Die quirlige Trainerin, die nach mehreren beruflichen Stationen mit der Ausbildung zur zertifizierten Pilatestrainerin in Basel, Köln, Miami und Bern ihren Traumberuf gefunden hat, unterrichtet mit fundiertem Know-How. Sie bildet sich regelmässig fort, baut immer wieder aktuelle Trainingskonzepte in ihren Unterricht ein und greift in ihrem Übungsrepertoire auf neueste Erkenntnisse der Physiologie und Anatomie zurück.

Ein bisschen genervt ist sie vom gegenwärtigen «Pilates-Hype» und insbesondere davon, dass jede und jeder sich nach einem absolvierten Wochenendseminar schon Pilatestrainer nennen darf. Deshalb kämpft sie aktiv im Schweizerischen und Deutschen Pilates-Verband für eine Zertifizierung und für gesicherte Qualitätsstandards in der Ausbildung: «Bis heute gibt es in der Schweiz keine Richtlinien für die Ausbildung zum Pilatescoach.»

Grundidee des Pilates ist es, jede Übung genau und mit gesammelter Aufmerksamkeit durchzuführen. Hierzu gehört auch das richtige Atmen. Die Bewegungen sind eher ruhig und klein, kräftigen bei richtiger Ausführung die Tiefenmuskulatur und verleihen Rumpf, Becken und Rücken Kraft und Stabilität. «Besonders Menschen mit Problemen im Bewegungsapparat erlangen durch gezieltes Üben mehr Beweglichkeit. Das kann Schmerzen verhindern, die durch Fehlbelastungen entstehen. Und genau das war immer das Credo von Joseph Hubert

Pilates selbst: Fehlhaltung oder Schmerzen vorzubeugen durch gezieltes Training», erläutert Linda Mathys.

Pilates – keine Männersache?

Ob auch Männer in ihr Pilates-Studio kommen, frage ich. «Wenige!», schmunzelt sie, «Wenn Männer zu mir kommen, weil es ihnen schlecht geht, lautet die erste Bemerkung oft: Oh, dieses Studio sieht ja aus wie eine Folterkammer. Die Geräte jagen ihnen einen Schauer über den Rücken.» Dabei ist die Trainingsmethode für Männer und Frauen gleichermassen geeignet. Linda Mathys schwört auf das Einzeltraining mit den Pilatesgeräten mit so schönen Namen wie: Reformer, Cadillac, Chair, Barrel und Spine Corrector. Sogleich schwingt sie sich auf eines, um mir zu zeigen, wie es funktioniert. «Diese Pilates-Trainingsgeräte», erläutert sie nun kopfüber hängend, «haben die wenigsten Studios. Mithilfe dieser Geräte aber kann ich ein einzigartiges Programm aus Kräftigungs-, Dehnungs- und Widerstandsübungen individuell zusammenstellen. Daher arbeite ich nur einzeln oder mit kleinen Gruppen. So kann ich die Übungen genau vorzeigen und gezielte Instruktionen sowie individuelle Hilfestellung geben. Wichtig ist mir jeweils das Feedback meiner Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dann kann ich ihnen gut helfen. Besonders freue ich mich, wenn man mir sagt: ich fühle mich nach deinem Training geschmeidiger und stärker.» Und sogar Männer lassen sich überzeugen, wenn sie sich einmal auf das Wagnis Pilates eingelassen haben!

Weitere Informationen

Pilates porentief Linda Mathys
Gurtenbrauerei 27, 3084 Wabern
Mobile: 076 575 39 00
E-Mail: linda.mathys@porentief.ch
www.porentief.ch

Text und Bilder Tanya Wittal-Düerkop



Linda Mathys in Aktion

Begegnungscafé der Kirchgemeinde

Seit dem 22. März organisieren Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Köniz jeweils am Dienstagnachmittag ein Begegnungscafé im Kirchgemeindehaus Wabern für Einheimische und Asylsuchende des Durchgangszentrums Renferhaus.

Dieser Begegnungsort bietet die Gelegenheit, Menschen, die von weither kommen mit Menschen, die hier ansässig sind, zusammenzubringen.

«Man spielt, man trinkt Kaffee, isst Kuchen, bastelt mit Kindern und verständigt sich auf vielfältige Weise», erklärt Renate Müller von der Kirchgemeinde.

«Die Asylsuchenden, die hierher kommen, sind sehr offen und haben eine enorme Freude an Kontakten. Auf ihrem langen Weg, den sie bis hierher zurückgelegt haben, mussten sie lernen, sich auf verschie-



Diese afghanische Familie fühlt sich hier sehr wohl.

dene Weise auszudrücken. Deshalb sind die Kommunikationshürden trotz sprachlichen Barrieren gar nicht so gross.»

Es handelt sich vor allem um Familien mit Kindern, die das Begegnungscafé besu-

chen, zumeist aus Afghanistan und Syrien. Zwei junge Männer aus Afghanistan, mit denen die Reporterin gesprochen hat, freuen sich vor allem auf die Gelegenheit, ihre Deutschkenntnisse, die sie auf Youtube erworben haben, anzuwenden und zu erweitern.

Das Organisationsteam und die Flüchtlinge freuen sich auf weitere

Besucher und Besucherinnen aus Wabern und Umgebung.

Text und Bild Therese Jungen

Schädlinge im Garten

Der zauberhafte Frühling ist da, es macht richtig Freude, durch Wabern mit den vielen Gärten zu spazieren. Freude am Frühling haben auch einige Schädlinge, die gerne übersehen werden.

Der Dickmaulrüssler

Der Dickmaulrüssler ist in seinem Speiseplan nicht wählerisch. Der flugunfähige, 7–12 Millimeter grosse Käfer macht sich auf seinen nächtlichen Streifzügen über viele Gartenpflanzen her. Seine Spuren sind in Form von halbrunden Frassspuren an den Blatträndern sichtbar, was der Pflanze keinen argen Schaden zufügt. Grossen Schaden richten hingegen die Larven des Dickmaulrüsslers an: Sie fressen Wurzeln, Knollen und Rhizome und bringen die Pflanze zum Absterben. Der Dickmaulrüssler kann auf biologische Weise mit Hilfe von Fadenwürmern bekämpft werden.

Der Buchsbaumzünsler

Buchsbaumzünsler sind Raupen, die vor einigen Jahren nach Europa eingeschleppt wurden und sich nun auf Buchsbäumen rasant verbreitern. Sie fressen riesige Mengen von Blättern, so dass der Busch innert Kürze vollständig entlaubt werden kann. Die Raupen spinnen sich nach der Frassperiode ein, verpuppen sich und werden dann zu eierlegenden Schmetterlingen. Die-

ser Kreislauf findet in der Vegetationsperiode dreimal statt. Einmal befallene Sträucher müssen während der ganzen Sommerperiode überwacht und behandelt werden. Im Garten der Reporterin ist der Zünsler vor 2 Jahren aufgetaucht. Seither hat sie den «Raubenblick» und findet bei Spaziergängen in Wabern in zahlreichen Gärten unbehandelte beschädigte Buchssträucher.

Im Internet finden Sie zahlreiche Tipps zur Bekämpfung dieser unangenehmen Gartenmitbewohner.

Therese Jungen

Rodelspass auf dem Gurten

Am 24. Mai wird die neueste Attraktion auf dem Berner Hausberg eröffnet. Die Sommerrodelbahn ist fortan werktags ab 13 Uhr und am Wochenende ab 10 Uhr in Betrieb – nur bei Regen und Nässe kann nicht gerodelt werden.

Richtige Winter werden immer rarer, der Wintersport leidet. Auch auf dem Gurten, wo im vergangenen Winter der Kinder-Skiflift nur an 9 Tagen und der Schlittelweg sogar nur an 8 Tagen in Betrieb war. «Gibele uf em Güsche» bald Vergangenheit? Dies mag für den Winter gelten – dafür kann nun von Frühling bis Herbst nach Lust und Laune gerodelt werden!



Am 24. Mai startklar

Bild mv

Die Wanneroedelbahn auf dem Gurten hat eine Länge von 500 Metern und der Höhenunterschied beträgt 55 Meter. Pro Stunde können gut 150 Rodel runtersausen. Die Neigung von bis zu 18%, enge Kurven, rasante Geraden und ein kurzer Tunnel versprechen Nervenkitzel und Bauchkribbeln. Entspannend ist hingegen der Rücktransport per 180 Meter langem Lift.



Bild mv

Betriebszeiten

Grundsätzlich sind folgende Betriebszeiten vorgesehen:

- werktags: 13 bis ca. 18 Uhr
Juni-August bis ca. 20 Uhr
- samstags: 10 bis ca. 18 Uhr
Juni-August bis ca. 20 h
- sonntags: 10 bis ca. 18 Uhr

Im Multipack günstiger

Die Einzelfahrt für Kinder kostet Fr. 3.50, für Erwachsene Fr. 4.50. Mit den übertragbaren Mehrfahrtenkarten wird die einzelne Fahrt preisgünstiger, ebenso wenn sich Gruppen ab 10 Personen dem Rodelspass hingeben wollen. Für grössere Gruppen empfiehlt sich eine Reservation (gurtenbahn@bern.ch, Tel 031 961 23 23).

Pierre Pestalozzi

Maria Gabriel: Südliche Frische

Ausstellung in der Galerie Hess

Vom 20. Mai bis zum 18. Juni zeigt die Galerie Hess im Gurtenareal Bilder der Österreicherin Maria Gabriel. Die Künstlerin lebt und arbeitet in ihrem Atelier in Lenzing, Österreich, an der Schweizer Grenze bei Feldkirch. Sie schloss ihre künstlerische Ausbildung als dipl. multi. med. Kunsttherapeutin ab.

Ihr Werk besteht aus grossformatigen Bildern, welche Farben, Fröhlichkeit und Frische ausstrahlen. Inspiration holt sie sich auf Studienreisen durch Südeuropa und Afrika. Es entstehen spontane, realistische Bilder mit Landschaften, Menschen, Maschinen, aber auch abstrakte Werke.



«Meine Kunst darf niemals provozieren. Sie soll durch Farbe und Ausdruck zu jeder Tageszeit zum Chillen anregen. Ein kurzer oder längerer Blick hin und wieder auf das Erschaffene, soll eine feine Auszeit zwischendurch vermitteln...»

Und nebenbei: Die Preisgestaltung ist auch für junge Käufer attraktiv.

Vernissage: Fr, 20. Mai, 17 Uhr
Anschließend Ausstellung bis 18. Juni jeweils
Do 14–18 Uhr, Fr 16–20 Uhr,
Sa 11–16 Uhr *com/mv*

Wo der Teddy ein neues Gspänli findet

Der Spielzeug-Flohmarkt findet dieses Jahr am Samstag, den 21. Mai in der Aula des Schulhauses Spiegel von 10 bis 12 Uhr statt.

Kinder wachsen nicht nur aus den Kleidern, auch die einst heissgeliebten Spielsachen sind nach einigen Jahren nicht mehr altersgerecht. Wegwerfen? Nein! Der Spielzeug-Flohmarkt zeigt, dass sie für andere Kinder noch wertvoll sind und Freude bereiten können.

Vor 23 Jahren hatten Mitglieder des Familienclubs Spiegel die Idee, dass ihre Kinder nicht mehr benötigte Spielsachen selbständig verkaufen könnten. Daraus entstand der Spielzeug-Flohmarkt, ein Anlass der sich über all die Jahre gehalten und jährlich jeweils Ende Mai durchgeführt wird. Die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 9. Klasse verkaufen ihre eigenen Spielzeuge wie Legos, Playmobile, Bücher, Puzzles, DVDs, Puppenstuben und vieles andere mehr. Die Spielsachen sind auf Tüchern auf dem Aulaboden einladend ausgebreitet und bieten ein farbenprächtig geordnetes Kunterbunt. Die Preise werden von den Kindern selber festgelegt; sie müssen sich also überlegen, zu welchem Preis ihre angebotene Ware die beste Aussicht hat, verkauft zu werden.

Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Besucherinnen und Besucher können sich in der Kaffeestube mit Kaffee, kalten Getränken, Kuchen und Züpfe verköstigen. Es lohnt sich also vorbeizukommen.

Theresia Morgenegg

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Tag der offenen Gartentür Sonntag, 12. Juni



Der Funke springt über... bereits ist eine stattliche Anzahl Anmeldungen eingetroffen, diese spornen uns an! Was das Reizvolle an der «offenen Gartentüre» ist,

kann schnell auf den Punkt gebracht werden: Verborgene Gartenschätze werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und der Austausch unter Gartenfreunden ist stets lohnend. Der Erfolg der letzten Jahre hat es längst bewiesen: Immer mehr Besucherinnen und Besucher nutzen die Aktion «Offene Gärten in Wabern», um Anregungen für den eigenen Garten zu sammeln und das Gespräch unter Gartenfreunden zu suchen, denn an Gärten kann man sich nicht satt sehen.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, Ihr ganz persönliches Garten-Juwel anderen Gartenfans zugänglich zu machen. Wir freuen uns, Sie in der noch immer wachsenden Schar von Mitwirkenden zu begrüßen. Koordiniert und organisiert wird die Aktion vom Wabern Leist; die Teilnahme ist kostenlos. Das Anmeldformular finden Sie auf unserer Website www.wabern-leist.ch. Informationen erteilt:

Katherin Balsiger/Sahlhiuus
Dorfstrasse 39, 3084 Wabern
Tel: 031 961 66 00, E-Mail: info@sahlhiuus.ch

Der Funke springt über... auch in anderen Ortsteilen der Gemeinde Köniz sollen die Gärten geöffnet werden. Die Gemeinde Köniz wird zudem am Mittwoch, 1. Juni eine Veranstaltung zum Thema «Gartenlust statt Gartenfrust» durchführen. Alle Anlässe sind im Rahmen der unter dem Patronat von Bundesrat Berset stehenden Kampagne «Gartenjahr 2016 – Raum für Begegnungen». Die Kampagne setzt sich schweizweit für den Erhalt und die Entwicklung von Freiräumen und Gärten ein und macht auf ihre zentrale Bedeutung für eine qualitätsvolle Verdichtung aufmerksam, dies

Vereine

mit Veranstaltungen in der ganzen Schweiz. Nähere Angaben zu allen Anlässen in unserer Gemeinde im nächsten Köniz Innerorts, das in die Wabern-Post integriert ist.

Neue Website

Haben Sie schon reingeschaut? Haben Sie Neues entdeckt? Gefällt Ihnen unser neuer Auftritt? Seit Ende März ist unsere Website aufgeschaltet. Herzlichen Dank unserem Vorstandskollegen Jeremias Schlapbach, eniline GmbH Wabern. Wir hoffen fest, dass auch hier der Funke springt... gespannt warten wir auf Ihre Reaktionen.

Herbert Hügli

Freischützen Wabern

Wir haben einen neuen Präsidenten:

Markus Gasser
Schaufelweg 23
3098 Schliern b. Köniz
info@freischuetzenwabern.ch

Weiter möchten wir gerne auf folgende Termine hinweisen:

- Sa, 14. Mai, 14 bis 18 Uhr, Obligatorisches Bundesprogramm (OP), Schiessanlage Platten, Schliern
- Fr, 5. August, 17.30 bis 19.30 Uhr, Obligatorisches Bundesprogramm (OP), Schiessanlage Platten, Schliern
- Do, 18. August, 17.30 bis 19.30 Uhr, Obligatorisches Bundesprogramm (OP), Schiessanlage Platten, Schliern
- Mi, 31. August, 17 bis 19.30 Uhr (Letzte Anmeldung um 19 Uhr), Obligatorisches Bundesprogramm (OP), Schiessanlage Platten, Schliern

bernau – kultur im quartier

Garten- und Garagenflohmarkt

Der Waberer Garten- und Garagenflohmarkt geht in die 6. Runde. Wer selbst etwas verkaufen will, meldet sich bis spätestens am 19. Mai via www.bernau.ch an. Verkauft wird am eigenen Stand zuhause.

Und am Samstag, 21. Mai selbst: Da schlendert man durch Waberns Strassen und findet vielleicht ein Schnäppchen, aber sicher viele Gelegenheiten, Leute zu treffen, Kontakte zu knüpfen und wieder aufzufrischen.

Infos: 9 bis 17 Uhr in der Bernau und auf www.bernau.ch

Konzertverein Spiegel

Trio Nardis

Das Trio Nardis setzt seinen Schwerpunkt bei den grossen romantischen Komponisten Schubert, Schumann und Brahms.



- Valentina Jacomella: Violine
- Gabriel Wernly: Cello
- Gabriel Walter: Flügel

Sonntag, 1. Mai, 17 Uhr
Kirchgemeindesaal Spiegel
Eintritt Fr. 25.–, Kinder in Begleitung gratis.
Kasse ab 16.30 Uhr.

VOXLab

Stimmimprovisation und inszenierte Stimmperformance

Der Abend eröffnet durch die unendliche Vielfalt der drei Stimmen erneut Türen zu farbigen Stimmuniversen: Stimmaktionen, Jodel-Gesänge, rhythmische Pulsationen, Stimmkaskaden, Raumschwebungen u.v.m.

- Mit Bruno Amstad, Franziska Baumann und Andreas Stahel

Sonntag, 29. Mai, 17 Uhr, Stephanuskirche.
Eintritt Fr. 25.–, Kinder in Begleitung gratis.
Kasse ab 16.30 Uhr.

spiegelCHOR

Der Kirchenchor Spiegel hat an seiner Hauptversammlung vom 7. März eine Namensänderung beschlossen. So wird der Chor künftig unter dem Namen spiegelCHOR auftreten.

Der Zweck und die Aktivitäten des Chors bleiben im bisherigen Rahmen bestehen: Gemeinsames Singen, regelmässige Chorproben, Pflege der Quartiergemeinschaft und Quartierkultur, Mitwirkung in Gottesdiensten sowie Aufführen von Konzerten in der Stephanuskirche. Neue Sänger/-innen sind stets willkommen!

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am Donnerstag, 19. Mai, 9.30 Uhr. Wir lesen das Buch von Elizabeth Strout: «Mit Blick aufs Meer».

Wir freuen uns über neue Leserinnen. Kommen Sie doch einfach einmal zum «Schnuppern». Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.cafelitteraire.jimdo.com

Elterngruppe Wabern

Frühlingsapero Schulhaus Wandermatte



Am Samstag, dem 21. Mai findet das Frühlingsapero der Elterngruppe Wabern statt. Der Anlass steht zum vierten Mal auf der Agenda, zum ersten Mal aber in der Wandermatte. Dort kommen die Besucher und Besucherinnen in Genuss des nigelnagelneuen Merzweckraums. Die Kinderdisco macht so ihrem Namen alle Ehre und wird mit Licht- und Soundanlage und dem Elan von vier jungen DJs zum coolen Erlebnis. Weniger tanzwütige Kids können sich beim Basteln oder Siebdruck von T-Shirts (Achtung: T-Shirts mitbringen) die Zeit vertörlen. Eltern und andere Begleitpersonen sind zu einem gemütlichen Verweilen bei Apero, Sushi oder Kuchen eingeladen. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch.

Was ist die Elterngruppe?

Die Elterngruppe unterstützt die Kindergärten, Unter- und Mittelstufen. Mit jährlich drei Anlässen (Frühlingsapero, Kinderfest und Teilnahme am Wabere Märli in der Bächtelen) kann ein finanzieller Zustupf in die Klassenkassen erfolgen. Wir freuen uns über neue Gesichter in unserem Team! Kontakt: Anita Bienz, Gurtenbrauerei 70, 3084 Wabern; anitabienz@hotmail.com; 031 351 12 01.

FC Wabern

Auf bestem Weg zurück

Der FC Wabern musste im Herbst ziemlich untendurch. Nun scheint die 2.Liga-Mannschaft den Tritt gefunden zu haben.

Zum Schluss folgte die Höchststrafe: Durch die Derby-Niederlage am 1. November in Köniz rutschte Wabern auf den letzten Tabellenplatz ab. Es war das bittere Ende einer verkorksten Vorrunde, in der vieles schiefging und wenig zusammenpasste.

Genügend Zeit, die Vorbereitung für den Frühling möglichst optimal zu gestalten, blieb glücklicherweise allemal – Trainer Rolf Rotzetter nutzte sie. Im Trainingslager in der Türkei verpasste er der Mannschaft den nötigen Schliff, um für den Abstiegskampf gerüstet zu sein. Begünstigt wurde die Situation durch die Rückkehr von Stammkräften wie Spielgestalter Marcel Aegerter, der den gesamten Herbst wegen einer Verletzung verpasst hatte.

Im ersten Spiel sogleich bereit zu sein, erfordert auch mentale Stärke. Besonders, wenn zum Auftakt ein «Sechspunktespiel» gegen den Tabellenzweitletzten ansteht. Wabern kam aber besser aus den Startlöchern als Dürrenast, der 2:0-Auswärtssieg liess Rotzeters Equipe Hoffnung schöpfen und das Selbstvertrauen stärken. Die Waberer nahmen den Schwung mit ins zweite Spiel und fertigten die benachbarte AS Italiana auf deren Terrain gleich mit 5:0 ab.

Fürs Erste hat der FC Wabern also den Kopf aus der Schlinge gezogen. Bei Redaktionsschluss sind erst jene zwei Spiele absolviert – Wabern liegt in der 2.Liga-Gruppe 1 in zwischen auf Platz acht von zwölf Teams. Auf seiner Facebook-Seite informiert der Verein jeweils über die Resultate der ersten Mannschaft.

Als nächsten Meilenstein peilt die Mannschaft den ersten Heimsieg an. Den ersten der ganzen Saison notabene, im Herbst konnte die «Bere»-Elf auf der heimischen Lerbermatt keinen Erfolg verbuchen. Das soll sich nach diesem Traumstart in die Frühjahrsrunde baldmöglichst ändern.

Stiftung Bächtelen:

Peter Finc: Songs weit weg vom Mittelscheitel

Bluesig, groovig, eigenwillig... so wird es am 26. Mai in der Stiftung Bächtelen tönen. Multiinstrumentalist Peter Finc tritt solo in der wunderbaren Maienpracht auf und gibt Songs von seiner CD «It's Just A Bad Hair Day» zum Besten.



Der Schweizer Musiker Peter Finc war mit verschiedenen grossartigen Künstlern als Gitarrist, Schlagzeuger, Bassist und Backgroundsänger unterwegs: mit Max Lässer, William White, Linard Bardill und mit Baum, um nur einige aufzuzählen. Solo outet er sich als musikalischer Unschweizer. Denn dafür pulsiert viel zu viel Weltenbummler durch seine Songs. Mit eigenwilligen Ideen und einem absolut akzentfreien Gitarrenspiel rockt er die Bühnen. Frech und verspielt kommen die Songs daher. Songs, die vorleben, wieviel Positives in so einem schlechten Tag stecken kann: weit weg vom Mittelscheitel.

Wer direkt nach der Arbeit ans Konzert kommen möchte, hat die Möglichkeit, sich in der Bächtelen zu verpflegen. Die Küche der Stiftung bereitet ein feines Znacht vor.

Donnerstag, 26. Mai, um 19.30 Uhr
Stiftung Bächtelen
Restaurantbetrieb ab 17.30 Uhr
Konzertbeginn: 19.30 Uhr.

Pfadi Patria: Schnuppertag

Kinder 6–11 Jahre, Samstag, 21. Mai

Abenteuer draussen in der Natur, Spiel und Spass in der Gruppe und ein Freundeskreis neben der Schule. Entdecken Sie und Ihr Kind die Pfadi als tolles Hobby.

Wann ist Ihr Kind zuletzt müde und dreckig vom Spielen im Wald nach Hause gekommen und hat stolz von der Suche nach dem Piratenschatz oder von den Abenteuern mit Mowgli, dem Dschungelkind erzählt? Dann war es wohl noch nicht in der Pfadi Patria.

Abenteuer erleben und draussen spielen

In der Meute «Raschka» sind Mädchen und Knaben von 6-11 Jahren willkommen. In

dieser buntgemischten Gruppe erleben Kinder aus Wabern, Weissenbühl und Monbijou ein färgiges Programm. Während der Schulzeit treffen wir uns am Samstagnachmittag in diesem Gebiet oder gerne auch mal auf dem Gurten. Über Pfingsten und in den Sommerferien fahren wir ins Lager und schlafen im Zelt oder beim Bauern im Heu – der Höhepunkt des Jahres.

Die Pfadi Patria bietet seit über 100 Jahren Spiel und Spass in Bern und Umgebung. Mehr als 250 Kinder und Jugendliche erleben in acht Gruppen Abenteuer und Action draussen in der Natur. Die schrittweise Ausbildung beginnt bei den Kleinen. Unsere jungen Leiterinnen und Leiter werden von älteren Pfadfinderinnen und Pfadfindern betreut. In der Pfadi können alle Kinder



Vereine

mitmachen. Unsere Organisation ist offen, politisch und konfessionell neutral. Ihr Kind lernt neue Freunde kennen neben der Schule und wird spielerisch an wichtige Themen wie Verantwortung und Sozialverhalten herangeführt. Freundschaften aus der Pfadi halten oft ein Leben lang.

Schnuppern und mitmachen

Am Samstag, 21. Mai können Kinder ab 6 Jahren unverbindlich und gratis mitmachen. Am besten nehmen neue Kinder gleich ein

Gspänli mit. Wenn der 21. Mai nicht passt, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir schauen für eine andere Schnuppergelegenheit.

Fragen beantworten wir persönlich über info@pfadipatria.com oder 079 544 33 55. Besuchen Sie unsere Homepage mit vielen nützlichen Infos und tollen Bildern aus Lagern und fägigen Samstagnachmittagen: www.pfadipatria.com.

Infos Schnuppertag 21. Mai

Treffpunkt 14 Uhr, Haltestelle Weissenbühl, Tram Nr. 3
Schluss: 17 Uhr, Haltestelle Weissenbühl, Tram Nr. 3
Mitnehmen: Dem Wetter angepasste Kleidung, kleines Z'Vieri
Fragen und Infos: info@pfadipatria.com oder 079 544 33 55.
Weiterlesen/Fotos: www.pfadipatria.com

Pfadi Falkenstein

Rekordteilnahme am Schnuppertag

101 Kinder und Jugendliche kamen am 12. März an den Falkensteiner Schnuppertag, davon genau ein Drittel aus dem Verteilgebiet der Wabern Post.

Die Teilnahme an den Schnuppertagen weist von Jahr zu Jahr auffallend grosse Unterschiede auf. Trotz Recherchen sind die Gründe unklar. Am 12. März interessierten sich 24 Mädchen und Buben im Kindergartenalter für die neu eröffnete Falkensteiner Biberstufe. 66 Kinder schnupperten bei den Wölfen und 11 in der Pfadistufe. Bereits haben beachtlich viele den definitiven Beitritt zur Pfadi Falkenstein erklärt.

Jede Kinder- und Jugendorganisation muss jährlich mindestens zwölf Prozent neue Kinder aufnehmen können, sonst ist sie in wenigen Jahren keine Kinder- und Jugendorganisation mehr. In Erwachsenenvereinen und -verbänden ist man in der Regel viel länger Mitglied. Dieses Ziel erreicht die Pfadi Falkenstein 2016 bei weitem.

Trotzdem kein Massenbetrieb

Falkenstein hat eine klare Struktur mit mehreren Einheiten in fünf Altersstufen. Deshalb gibt es keinen Massenbetrieb, auch wenn es viele definitive Einritte geben wird. Die Biber, die drei Wolfsmeuten, die beiden Pfaditrupps und der Pfaderstamm haben je ein drei- bis vierköpfiges motiviertes Leitungsteam. Das würde auch erlauben, die eine oder andere Einheit neu zu eröffnen. Zudem werden die älteren Wölfe am ersten Samstag nach den Frühlingsferien gemäss langer Tradition von Pios und Rovern den Sandsteinfelsen im Komturenwald hinaufgezogen, wo sie in eine Pfadigruppe aufgenommen werden.



Schnuppertag Pfadi Falkenstein: Abschlusszeremonie Bild Anita Ricklin

Falkenstein, die Pfadi der ganzen Gemeinde Köniz

Die Abteilungsleitung freut es, dass sich dieses Jahr so viele Kinder wie noch nie aus Wabern und dem Spiegel für die Pfadi Falkenstein interessierten. Die Pfadiheime Büschi und Weiermatt, wo in der Regel die Samstagsaktivitäten beginnen und enden, sind mit dem öffentlichen Verkehr einfach erreichbar. Die Verankerung der Pfadiabteilung in der Gemeinde ist ein wichtiger Aspekt: Deshalb ist Falkenstein auch Mitglied des Vereinskonzents Wabern.

Schnuppertag verpasst? – Kein Problem! Am Samstag, 30. April können Kinder ab 5 Jahren unverbindlich an einem weiteren Falkensteiner Schnuppertag bei den Bibern, Wölfen oder Pfadi teilnehmen. Interessierte treffen sich um 13.30 Uhr beim Pfadiheim Büschi (Pfadweg, oberhalb des Oberstufenzentrums Köniz).

Infos

www.pfadi-falkenstein.ch
Auskünfte: Daniel Gerster,
079 721 53 39
Mail: abteilung@pfadi-falkenstein.ch

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61
Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Reformierte Kirche Wabern



Website: www.kirche-wabern.ch



Weltlabyrinth-Tag 7. Mai

Am 1. Samstag im Mai versammeln sich Menschen auf der ganzen Welt um 13 Uhr Ortszeit in einem Labyrinth ihrer Wahl und feiern dort ihre Verbundenheit mit der Erde, auf der sie leben und die sie mit anderen teilen.

Seit tausenden von Jahren sind Labyrinth – nicht zu verwechseln mit Irrgärten – bekannt. Sie ziehen eine faszinierende Spur durch die Geschichte der Menschheit und verschiedene Kulturen.

Auch in der Schweiz finden wir eine überraschende Vielfalt von Labyrinth: Gras- und Kräuterlabyrinth, Labyrinth auf Plätzen mit Steinen gesetzt, Labyrinth in den Bergen und in Kirchen.

Vor einigen Jahren ist bei der Reformierten Kirche in Wabern ein Rasenlabyrinth entstanden, liebevoll gepflegt von der Gärtnerei Bächtelen. Dreimal im Jahr organisiert die Labyrinth-Gruppe einen Anlass: Besinnung und Labyrinth-Begehung; es hat Platz für Anregendes, Fröhliches, Poetisches, fürs Tanzen und Singen und zum Abschluss für einen gemütlichen Imbiss.

Ein Labyrinth fordert heraus, in die Ruhe zu kommen, einen Moment innezuhalten und das Leben aus der Sicht des Labyrinthes zu betrachten: ein beständiges Unterwegssein, aufbrechen, zur Mitte finden, ankommen und sie wieder verlassen, sich wenden und immer weitergehen.

Das Rasenlabyrinth in Wabern ist für alle frei zugänglich. Wer möchte, kann dort verweilen und im Labyrinth gehen – verirren kann man sich nicht, denn der Weg führt immer in die Mitte und wieder hinaus.

Anlässlich des Weltlabyrinth-Tages treffen wir uns am Samstag, 7. Mai um 13 Uhr beim Rasenlabyrinth hinter der Reformierten Kirche Wabern, um dieses uralte Symbol zu feiern.

Weitere Anlässe im Rasenlabyrinth:

10. Mai: Geheimnisvolles Labyrinth

18. August: Entfaltung im Labyrinth

13. Dezember: Lichterlabyrinth

jeweils um 18.30 Uhr.

Labyrinth-Gruppe: Angela Richner, Marlis Salzmann, Rosemarie Ursenbacher

Rückblick: Ökumenische Suppe 2016

Der Reinerlös der ökumenischen Suppe 2016 lässt sich mit Fr. 3'914.95 wirklich sehen. Das für dieses Jahr ausgewählte Projekt ist der Verein Song Kiiba, das Waisenkindern in Burkina Faso, die bei ihren Familienmitgliedern aufwachsen, Nahrung, eine medizinische Versorgung, eine Schul- und Berufsausbildung oder Stipendien zur Verfügung stellt.

Der Abt von St-Maurice, Monseigneur Jean Scarcalla, war Mitgründer von Song Kiiba, deshalb eignete sich dieses Projekt gut für eine ökumenisch getragene Suppenaktion. Uns vom Suppenteam ist es wichtig, sowohl Begegnungen beim Essen in der Gemeinde und in Wabern zu ermöglichen, als auch Geld für ein Projekt zu sammeln, von dem wir wissen, dass das Geld zweckbestimmt verwendet wird. An den zwei Suppentagen im März war jeweils eine Person des Vereins Song Kiiba mit dabei erzählte aus erster Hand von ihrer Reisen nach Burkina Faso und ihren Kontakten mit den Kindern und Jugendlichen. Das ganze Projekt wurde vor über 10 Jahren ins Leben gerufen, da vor das Haus des Priesters in Afrika immer wieder halb verhungerte und schlecht gekleidete Waisenkinder gebracht wurden. Dank Ihrer Beteiligung an den Suppentagen können nun mehrere Waisenkinder ein Jahr lang ein Leben in Würde leben und eine adäquate Ausbildung erhalten. Das ganze Suppenteam dankt Ihnen allen herzlich für die Teilnahme und grosszügige Unterstützung. Wer nicht dabei sein konnte, aber gern etwas zum Unterhalt der Waisenkinder beitragen möchte, kann sich unter songkiiba.ch informieren. Herzlichen Dank!

Maria Fuchs Keller, Christa Grünenfelder, Matthias Fankhauser und das Suppenteam

Zivilcourage – Aufstehen oder sitzen bleiben?

Zwischen Verantwortung und Gleichgültigkeit: Konflikte einschätzen und angemessen reagieren. Ein Kurs für Eltern und für alle ab 16 Jahren.

Sie lernen in einem geschützten Rahmen die wichtigsten Werkzeuge kennen, damit Sie Situationen richtig einschätzen, Mög-

lichkeiten kennen, um sich angemessen zu verhalten, helfen, ohne sich und andere unnötig zu gefährden, sich Respekt verschaffen, ohne selber Gewalt anzuwenden, «stopp» sagen, wenn es nötig ist. Leitung: Giorgio Andreoli (gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus), Petra Wälti (Sozialdiakonie), Lukas Meili (Fachstelle Prävention, Koeniz), Theaterimprovisationsgruppe HANKERUM.

Dienstag, 24. Mai, 19 bis 22 Uhr, Kirchengemeindehaus. Imbiss ab 18.30 Uhr. Kursbeitrag (inkl. Imbiss) Fr. 15.–.

Infos und Anmeldung (bis 20. Mai):

P. Wälti, Tel. 031 961 64 22 /

petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Ausflug nach Brienz



Fahrt mit dem Car nach Interlaken, Schifffahrt nach Brienz, Mittagessen* im Restaurant Panorama. Anschliessend am See sitzen, flanieren oder Besichtigung des Museums für Holzbildhauerei. Rückfahrt mit dem Car.

Mittwoch, 18. Mai, Abfahrt: 9.30 Uhr bei der reformierten Kirche Wabern, 9.45 Uhr beim Kirchengemeindehaus Spiegel. Rückkehr: ca. 16.45 Uhr. Kosten: Car- und Schifffahrt Fr. 25.– (GA), Fr. 37.– (Halbtax), Fr. 49.– (volle Taxe). Nicht inbegriffen: Mittagessen, Getränke, Trinkgeld Chauffeur. Anmeldung/Menüwunsch (bis 11. Mai) an: R. Müller, Tel. 031 961 64 39.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfrn. Maria Fuchs Keller, Anna Voss, Christa Grünenfelder, Renate Müller.

*Menü 1: Pouletbrust mit Kräuterbutter, Pommes frites, Mischgemüse (Fr. 18.50).
Vegi-Menü 2: Zitronen-Pfeffer-Quorn-Schnitzel, Pommes frites, Mischgemüse (Fr. 17.50).
Menü 3: Felchenfilet an sämiger Tomaten-Champignonsauce, Trockenreis (Fr. 26.50).
Zu allen Menüs: Grüner Salat und zum Dessert Gebrannte Crème mit Rahm.

Bedingungsloses Grundeinkommen

5. Juni
2016

Bereit für die Zukunft

Weiter wie bis anhin

Wabern

Donnerstag, 12. Mai 2016, 18.30-21.30

bernau
kultur im quartier

Podiumsdiskussion zur
Abstimmung für ein
bedingungsloses Grundeinkommen

Ort Villa Bernau, Seftigenstrasse 243 (im Chalet)
18.30 Einführungsfilm:
Grundeinkommen ein Kulturimpuls
20.00 Podiumsgespräch: Chancen und Auswirkungen
eines bedingungslosen Grundeinkommens.

GesprächsteilnehmerInnen:

Elli von Planta, „Bewegung 9. Januar, Frauen zum
Grundeinkommen“
Oswald Sigg, ehem. Bundesratsprecher
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler, Grossrat FDP
Thomas Brönimann Grossrat GLP, Gemeinderat Köniz
Anita Gale-Kocher, Moderation
Musik: Ueli Kormann (Gitarre, Gesang) und
Fritz Wittwer (Sax).
Eintritt Gratis

www.forum-grundeinkommen.ch

Der Schrankladen ist
in Bern bekannt für
seine individuellen,
Platz sparenden und
kreativen Schrank-
lösungen nach Mass.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch



Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünaustrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

Bäckerei - Konditorei STAUB AG 3084 Wabern



Tel: 031/ 961 14 62
Fax: 031/ 961 73 72
E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 06.15 – 18.30
Sa. 06.15 – 13.00
So. geschlossen

Rudolf Bürki Immobilien AG

Ihr Vertrauen ist unser höchstes Gut

— Verkauf — Bewertungen
— Verwaltung — Entwicklungen

UNSERE EMPFEHLUNG

«Wenn Sie kein Geld verschenken wollen, fragen Sie nicht Ihren Nachbarn nach dem Preis Ihrer Immobilie, denn Ihre ist nicht wie seine. Die Einschätzungen eines Immobilienprofis lohnen sich.»

Belpstrasse 67 // 3007 Bern // 031 352 67 27 // office@rudolfbuerki.ch // rudolfbuerki.ch



Patrick Dominik Roth
Immobilienentreuhänder



Tobias Walter Bürki
Immobilienentwickler

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

April

- Fr 29. 08.45 Frytig Zmorge, Anmeldung S. Zaugg, 031 971 45 25, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH) Wabern
 Sa 30. 09.00–11.30 Kinderwaren-Sommerbörse, Pfarreisaal St. Michael
 Sa 30. 09.00–16.00 Frühlingsmärit, Stiftung Bächtelen
 Sa 30. 10.00 Eröffnungsfest Fischotter-Ausstellung, Infozentrum Eichholz
 Sa 30. 19.30 Chorkonzert The Bouncing Birds, Chalet Bernau

Mai

- So 01. 17.00 Chorkonzert The Bouncing Birds, Chalet Bernau
 So 01. 17.00 Trio Nardis, Kirchgemeindesaal Spiegel
 Di 03. 20.00 Vogelpirsch im Eichholz, Infozentrum Eichholz
 Mi 04. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche Wabern
 Fr 06. 17.00 Wabräu Frytigschoppe, Wabräu-Brauerei-Beizli
 Fr 06. 19.00 Lindy Hop, Chalet Bernau
 Sa 07. 13.00 Weltabyrith-Tag, Rasenlabyrinth beim Alten Pfarrhaus
 Di 10. 10.30 Lesekreis Johannes vom Kreuz, Altes Pfarrhaus Wabern
 Di 10. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
 Di 10. 18.30 Geheimnisvolles Labyrinth. Rasenlabyrinth beim Alten Pfarrhaus

 Mi 11. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH Wabern
 Mi 11. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche Wabern
 Mi 11. 19.00 ...eifach Midwuch mit Musikerstamm, Villa Bernau
 Do 12. 12.15 Mittagstisch für alle, Anm. P. Wälti, 031 961 64 22, ref. KGH
 Do 12. 20.00 Podium «Bedingungsloses Grundeinkommen», Chalet Bernau
 Sa 14. 14.00 Freischützen Wabern Obligatorisches Bundesprogramm (OP), Schiessanlage Platten

 Mi 18. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche Wabern
 Do 19. 19.30 Frühlingsbar mit Praliné bleu und Daniel Dubach, Villa Bernau
 Fr 20. 17.00 Vernissage Ausstellung Maria Gabriel, Galerie Hess
 Fr 20. 18.00 GV Verein Infozentrum, Infozentrum Eichholz
 Fr 20. 19.30 Der Fischotter ist zurück, Vortrag, Infozentrum Eichholz
 Sa 21. 10.00 Tag der Naturzentren, Infozentrum Eichholz
 Sa 21. 10.00–12.00 Spielzeug Flohmarkt Spiegel, Aula Schulhaus Spiegel
 Sa 21. 10.00–16.00 Garten- und Garagenflohmarkt in ganz Wabern
 Sa 21. 10.15 Gigampfe, Värslis stampfe, für Kinder bis 3. Bibliothek Wabern
 Sa 21. 12.00 Frühlingsapéro Elterngruppe Wabern, Schule Wandermatte
 Sa 21. 18.00 HERO5 Gieleclub Wabern, Jugendtreff STAR
 Di 24. 10.30 Lesekreis Johannes vom Kreuz, Altes Pfarrhaus
 Di 24. 19.00 Zivilcourage Kurs für Eltern und alle ab 16 Jahren, ref. KGH
 Mi 25. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche Wabern
 Mi 25. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau
 Do 26. 19.30 Peter Finc - Konzert mit Rahmenprogramm, Stiftung Bächtelen
 Fr 27. 08.45 Frytig Zmorge, Anmeldung: S. Zaugg, 031 971 45 25., ref. KGH

 Fr 27. 18.30 Märchenhafter Ohrenschaus, Villa Bernau
 Fr 27. 19.00 Der Hauch von Pfingsten Konzert, Reformierte Kirche Wabern
 Fr 27. 21.00 Don P. & the Blue Jags – Blues/Rock, Ride In
 So 29. 13.00–17.00 Kampf auf Leben und Tod, Infozentrum Eichholz
 So 29. 17.00 VOXLab, Stimmimprovisation und inszenierte Stimmperformance, Stephanuskirche Spiegel

 Di 31. 14.30 Theologischer Gesprächskreis. Altes Pfarrhaus

Juni

- Mi 01. 14.00 Sinneswekstatt in der Natur, Infozentrum Eichholz
 Mi 01. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche
 Do 02. 19.00 Vernissage Ausstellung Marianne Inäbnit, Villa Bernau
 Fr 03. 17.00 WABRÄU Frytigschoppe, Wabräu

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
 Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
 Ferienöffnungszeiten:
 Do 15.30–18 Uhr
 An Samstagen vor Feiertagen und während der Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
 Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
 Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
 Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
 Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
 Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
 Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr
 juk-Büro im Chalet Bernau
 Di/Do 14–16 Uhr
 Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
 031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
 Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
 Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
 Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
 im Wabern-Stöckli
 Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien:
 Sa, 2.7.–So, 14.8.2016
 Herbstferien:
 Sa, 24.9.–So, 16.10.2016
 Winterferien:
 Sa, 24.12.2016–So, 8.1.2017

Abfallkalender Mai

Sperrgut, Grauabfuhr: Wabern Fr, Spiegel Do
 Papier: Mi, 25.
 Nächste Schredder-Aktion:
 13./14. Juni, Wabern
 20./21. Juni, Spiegel
 Metall: Mo, 31. August, Wabern
 12. Oktober, Spiegel
 Grünabfuhr: Mo, 2. und 30. Mai
 Abfalltelefon 031 970 93 73
 Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

**Sing mit,
blyb fit!**

**BERNER LIEDERTAFEL
DER MÄNNERCHOR**

Unsere nächsten Konzerte:

New York, New York!

**Beliebte Lieder
aus Film und Musical**

Samstag, 18. Juni 2016, 17.00 Uhr
in der Orangerie Elfenau

Samstag, 25. Juni 2016, 19.30 Uhr
in der Thomaskirche Liebefeld

Mehr: www.bernerliedertafel.ch

KP
malt
Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

Spitex
Stadt und Land

...alles aus einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 031 326 61 91
www.homecare.ch

NEU
Jeden Mittwoch
20⁰⁰ im Gurtenareal

**Gelenkschonendes
Körpertraining auf
dem beliebtesten
Pilatesgerät,
dem «Reformer».**

www.pilates-porentief.ch

**Frische kaufen fair und bio,
besonders im**

märitladen
frisch. fair. bio.



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr
Samstag 8 bis 17 Uhr

märitladen

Seftigenstrasse 208
3084 Wabern
T 031 961 01 10 | info@maeritladen.ch

Schon gehört?

Entscheiden Sie sich bis Ende Mai 2016 für ein neues,
zuzahlungspflichtiges Hörsystem und lösen Sie
diesen Gutschein ein.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.



Gutschein
CHF 300.- in bar und
ein Jahresbedarf
Hörgerätebatterien
(nicht kumulierbar)

Hörzentrum Schweiz Köniz AG
Schwarzenburgstrasse 225, 3098 Köniz
031 978 10 10, hzs.ch

HÖRZENTRUM SCHWEIZ
KÖNIZ



Private Spitex

Qualis Vita
begleitet | betreut | bewegt

Beziehungszentrierte
**Betreuung &
Pflege**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

031 310 17 55

www.qualis-vita.ch





Urs Wilk
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Sicherheit
und Liegenschaften
zum Thema
Sicherheit in der
Gemeinde Köniz.



Die Idylle in Köniz trägt nicht: Die Bevölkerung fühlt sich sicher und die Zahlen in der Kriminalstatistik sind tief.

Hohe Sicherheit in Köniz

Die Könizerinnen und Könizer fühlen sich in ihrer Wohngemeinde sicher. Und Köniz ist gemäss Kriminalstatistik in den letzten Jahren sicherer geworden. Diese erfreulichen Ergebnisse bestätigen die Gemeinde Köniz und die Kantonspolizei in ihren Anstrengungen, die Sicherheit laufend zu verbessern.

Im Rahmen der nationalen Sicherheitsbefragung 2015 hat die Firma Killias Research & Consulting im Auftrag der Kantonspolizei Bern eine Vertiefungsstudie für die Gemeinde Köniz erstellt. Die Studie basiert auf einer Stichprobe von 500 Personen und knüpfte an die Befragung im Jahr 2011 an. Dadurch ist es möglich, insbesondere im Bereich des subjektiven Sicherheitsgefühls Entwicklungen festzuhalten.

Steigendes Sicherheitsgefühl

Das Sicherheitsgefühl der befragten Könizerinnen und Könizer ist sehr hoch und konnte im Vergleich zur letzten Befragung weiter gesteigert werden. So gaben 87% der Befragten an, sich alleine im Dunkeln auf den Strassen von Köniz sicher zu fühlen (+ 4% gegenüber 2011). Ebenfalls 87% haben grosses Vertrauen in die Polizei. Sogar 91% finden, die Polizei leiste sehr gute oder ziemlich gute Arbeit (+ 6%). Die Befragung zeigt,

dass das Vertrauen in die Polizei intakt ist und in den letzten Jahren deutlich gesteigert werden konnte. Wichtige Gründe sind der Einsatz, die Präsenz und die Kommunikation der Polizei, welche die Verbundenheit zur Bevölkerung stärken.

Weniger Straftaten

Das positive Sicherheitsgefühl spiegelt sich auch in der Kriminalstatistik, in der die Jahre 2011–2014 für die ganze Gemeinde ausgewertet wurden. Die Anzahl Verstösse gegen das Strafgesetzbuch reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 25%, gegenüber 2011 um 14%. Im Einzelnen ergibt sich das folgende Bild:

**Verkehr: Sanierung
Freiburgstrasse**

Seite 3

**Energie: Strom aus
erneuerbaren Quellen**

Seite 4

**Natur: Otter im
IZ-Eichholz**

Seite 7

Vermögensdelikte: -26% (im Vergleich zu 2013); -11% (im Vergleich zu 2011).

Leib und Leben: -25%; -22%

Diebstähle und Einbrüche: -27%; -10%.
Taschen-/Trickdiebstähle: -45%; -42%.
Raub: 5 Anzeigen im Jahr 2014, 12 Anzeigen 2013, 2 Anzeigen 2011.

Sexuelle Übergriffe: Ist mit 23 Fällen im 2014 vergleichbar hoch wie 2011 und 2012. 2013 war die Zahl der Anzeigen deutlich tiefer.

Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz haben 2014 um 38%, verglichen mit 2011 um 58% zugenommen.

Weniger Unfälle

Die Unfallstatistik zeigt auf, dass die Anzahl der geschädigten Verkehrsteil-

nehmenden in den letzten vier Jahren abgenommen hat. Die Anzahl geschädigter Personenwagenlenkenden ging um einen Drittel zurück. Bei den Fussgängern und Motorradfahrern blieben die Unfallzahlen in den letzten Jahren konstant. Bei den Velo- und Mofafahrern haben sich die Unfallzahlen seit 2011 dagegen mehr als verdoppelt. Ein möglich Grund dafür sind die stets populärer werdenden E-Bikes.

Wohl ist uns an unserem Wohnort nur, wenn wir uns sicher fühlen. Trotz erfreulich positiver Sicherheitslage werden sich die Gemeinde Köniz und die Kantonspolizei auch in Zukunft um Verbesserungen in gemeinsam definierten Handlungsfeldern bemühen.

Sicher auch gemäss Bundesstatistik

Bestätigt wird die positive Sicherheitslage in Köniz auch durch die Kriminalstatistik des Bundes. Im nationalen Bericht zur polizeilichen Kriminalstatistik hat das Bundesamt für Statistik erstmals Häufigkeitszahlen, das heisst die Anzahl gewisser Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner berechnet.

Die Zahl der Gewaltstraftaten ist in Köniz mit 2,8‰ am tiefsten, gefolgt von Thun (4,3‰) und Chur (4,8‰). Auch die tiefen Werte bei den Diebstählen (16,4‰) und Einbrüchen (5,3‰) weisen Köniz als eine der sichersten Gemeinden aus.



Tag der offenen Gartentüre

Im Rahmen des Gartenjahrs 2016 können am 12. Juni 2016 Gärten in verschiedenen Ortsteilen von Köniz besichtigt werden. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Kreativität für die neue Gartensaison inspirieren.

Am 12. Juni öffnen Gartenbesitzerinnen und -besitzer in der Gemeinde Köniz von 10 bis 17 Uhr ihre Gartentüren und heissen Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. Die Vielfältigkeit der Gärten und die Gastfreundschaft der Gartenbesitzerinnen und -besitzer sorgen für einen geselligen Tag und viele inspirierende Begegnungen.

Wer macht mit?

Ein Rundgangplan mit den teilnehmenden Gartenbesitzerinnen und -besitzer erhalten Sie an den den jeweiligen Startpunkten am Tag der Veranstaltung: Wabern – Fahr Rad AG; Oberwangen – Herzwil; Niederscherli – Bahnhof; Liebefeld – Liebefeld Park. **Weitere Informationen:** www.umweltforum-koeniz.ch

Weitere Veranstaltung

Zum Gartenjahr 2016 findet am 1. Juni um 19.30 Uhr die Veranstaltung «Gartenlust statt Gartenfrust» im Oberstufenzentrum Köniz statt.



Der Sommer kommt – ab in die Badi

Am Samstag, 14. Mai 2016 ist es wieder soweit, die Badeanlage Weiermatt Köniz öffnet ihre Tore.



Weitere Informationen sowie Preise und Öffnungszeiten unter www.koeniz.ch/schwimmbad

Vorverkauf von Abonnements sowie vorreservierten Kabinen und Kästchen ab Mittwoch, 11. Mai 2016, 9 Uhr.



Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich. Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

Anmeldung: Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Herausgeberin
KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion
Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
T 031 970 93 17 | F 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

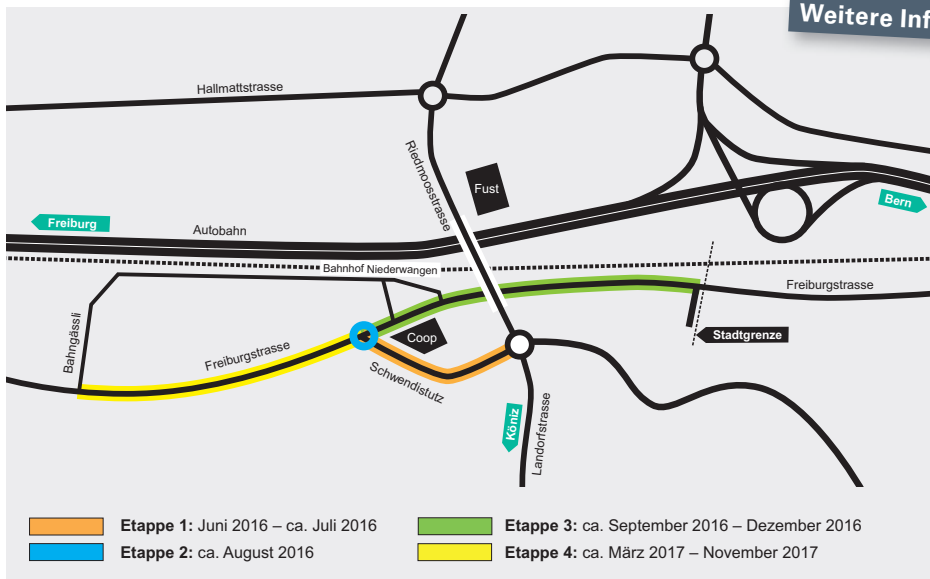
Auflage: 50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb
KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online
www.koeniz.ch

Niederwangen: Ersatz der Hauptwasserleitung in der Freiburgstrasse

Weitere Infos: www.koeniz.ch/sanierungsarbeiten



Etappe 4: Vom Coop bis zum Bahngässli, ca. März 2017 bis ca. November 2017

Etappe 5: Einbau Deckbelag im ganzen Projektperimeter, 2018

Verkehrsführung und Zufahrt Liegenschaften

Im Baustellenbereich wird der Verkehr einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Die jeweiligen Bauetappen werden in Unteretappen eingeteilt. Damit werden die einspurigen Strassenabschnitte kurz gehalten und die Behinderungen minimiert. Die Zufahrt zu den Liegenschaften wird erschwert möglich sein.

Die öffentlichen Hauptwasserleitungen im Schwendistutz und in der Freiburgstrasse sind schadenanfällig und haben ihr Lebensalter erreicht. Sie stammen mehrheitlich aus den Jahren 1950, 1969 und 1972. Ein Teil der Leitungen wurde sogar vor 1900 erstellt. In den letzten Jahren häuften sich Leitungsdefekte, die zu aufwendigen Reparaturen und Liegenschaftsschäden führten. Aus diesem Grund sollen die Leitungen im nachfolgend beschriebenen Perimeter

von Juni 2016 bis Spätherbst 2017 in fünf Etappen ersetzt werden.

Das Bauprojekt wird wie folgt realisiert:

Etappe 1: Schwendistutz, Juni 2016 bis ca. Juli 2016

Etappe 2: Kreuzung Freiburgstrasse/Schwendistutz, ca. August 2016

Etappe 3: Vom Coop bis zur Stadtgrenze Bern, ca. September 2016 bis ca. Dezember 2016

Mitwirkungsverfahren Kantonsstrasse, Sanierung Freiburgstrasse Wangental

Aktuell läuft in der Gemeinde ein Mitwirkungsverfahren zur Gesamtsanierung der Freiburgstrasse von der Stadtgrenze bis nach Thörishaus. Der Sanierungszeitpunkt ist noch nicht bekannt. Aus diesem Grund wird die Sanierung der Hauptwasserleitung vorgezogen. Die beiden Projekte sind miteinander koordiniert. Mehrkosten fallen keine an.

Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden

Grundeigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Bäume, Hecken und Sträucher, die in den Lichtraum von öffentlichen Strassen, Rad- und Gehwegen ragen, aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmässig zurückschnitten werden müssen.

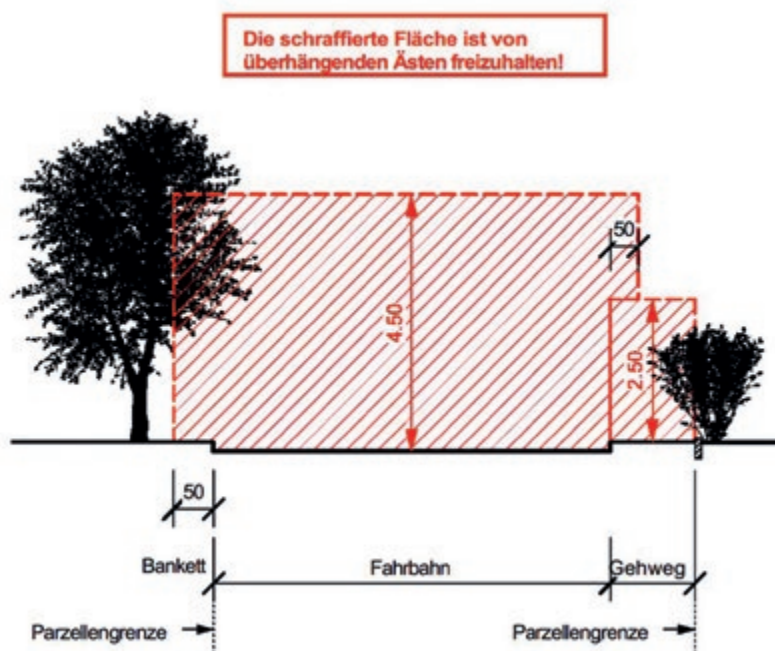
Das gesetzliche Lichtraumprofil beträgt bei Strassen 4,50 m und bei Rad- und Gehwegen 2,50 m. Bei Strassen und Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.

Die Übersicht darf insbesondere bei gefährlichen Strassenstellen, Kreuzungen, Kurven und Einmündungen nicht beeinträchtigt werden. Zudem dürfen Pflanzen die Verkehrssignalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern, Hydranten und öffentliche Beleuchtungen nicht verdecken.

Herzlichen Dank an alle, die ihre Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssituation zu verbessern.

Gemeinde Köniz, Abteilung Verkehr und Unterhalt

Weitere Informationen: www.koeniz.ch



Strom aus erneuerbaren Quellen für Köniz

Haben Sie sich schon gefragt, wie viel Natur in Ihrem Strom steckt? Die Entscheidung für Ökostrom ist weder von neuen Steckdosen, noch vom Vermieter abhängig. Anfang dieses Jahres wurde das Strom-Standardprodukt in der Energiestadt Köniz verbessert. Es wird nun zertifizierter Strom aus erneuerbaren Energiequellen ins Netz eingespeist. Ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Energie ist getan.

Das öffentliche Stromnetz kann man sich wie einen See vorstellen, der durch Strom von verschiedenen Quellen gespeist wird. In jedem Haushalt befindet sich ein Abfluss in Form von Steckdosen.

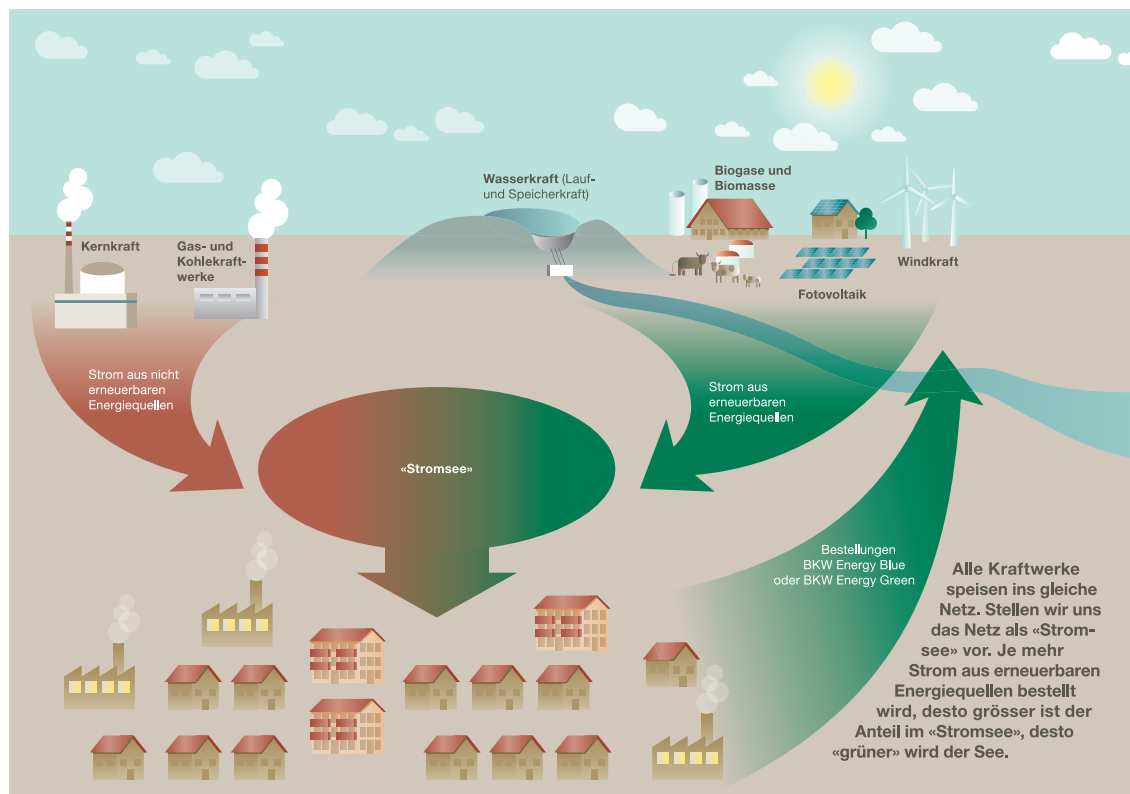
Der Strom, welcher aus der Steckdose kommt, ist immer eine Mischung zwischen den verschiedenen Herstellungsmethoden und bei allen Kunden derselbe. Setzen mehr Verbraucher auf zertifizierten Strom, muss automatisch mehr davon in den «Stromsee» eingespeist werden. Dadurch wird der See immer grüner, bis eines Tages alle Endverbraucher zertifizierten Strom beziehen und ganz auf fossilen, grauen Strom aus Atom-, Kohle-, Gas- und Ölkraftwerken verzichtet werden kann.

Neuer Standardstrom

Das Strom-Standardprodukt einer Gemeinde ist vom lokalen Stromanbieter definiert. Seit Januar 2016 erhalten die Kunden aus der Energiestadt Köniz standardmässig naturemade basic-zertifizierten Strom. Mit der Umstellung auf ein zertifiziertes Strom-Standardprodukt und somit bessere Stromqualität leistet die BKW einen Beitrag zur Energiewende. Für Gewissheit, dass der Strom 100% erneuerbar oder sogar 100% ökologisch ist, sorgen naturemade-zertifizierte Stromprodukte. Das naturemade-Fördermodell steht für glaubwürdige Energieprodukte und die Qualität von Energieproduktionsanlagen. Der Bau neuer Anlagen zur Produktion von neuen erneuerbaren Energien wie Sonne, Biomasse oder Windkraft wird unterstützt.

naturemade basic und naturemade star

Mit zwei Qualitätsstufen wird die Grundlage zur Vermarktung des erneuerbaren und ökologischen Mehrwertes gestellt. Zum einen steht das Gütesiegel naturemade basic – mit dem das neue Strom-Standardprodukt in Köniz «BKW Energy Blue» zertifiziert ist – für Strom und Wärme aus 100% erneuerbaren Energiequellen. Zum anderen zertifiziert das Premiulabel naturemade star besonders umweltschonend produzierten Strom, so genannten Ökostrom und garantiert die Einhaltung strenger und umfassender ökologischer Auflagen.



Bei der Produktion wird insbesondere auf die in der Umgebung lebenden Tiere und Pflanzen Rücksicht genommen. Pro verkaufte Kilowattstunde Strom aus naturemade star-zertifizierten Wasserkraftwerken fliesst ein Rappen in einen Fonds für ökologische Aufwertungsmassnahmen, bei der BKW ist dies der «BKW Ökofonds». Damit haben die Ökostromkunden und die BKW bisher über 100 Projekte in den Bereichen Naturschutz, Renaturierung von Gewässern und Fischtrepfen im Versorgungsgebiet realisiert. Je mehr Kundinnen und Kunden zertifizierten Strom bestellen, desto mehr kann produziert werden. Entsprechend erhöht sich der Anteil von erneuerbarem und ökologischem Strom im «Stromsee».

Solarstrom aus der Region

Wer selber bestimmen möchte, woher er seinen Strom bezieht, hat die Möglichkeit, auf der Ökostrombörse «Strom von hier» Solarstrom aus der Region zu kaufen oder zu verkaufen. Alle können die Könizer Energiezukunft aktiv mitgestalten.

www.bkw.ch

Informationen zu den in Köniz verfügbaren Stromprodukten

www.mynewenergy.ch

Stromvergleich für den Wechsel zu Ökostrom

www.stromvonhier.ch

Ökostrombörse für Solarstrom aus der Region



Bike4Car: Zwei Wochen lang gratis E-Bike fahren



Die Aktion «Bike4Car» der Klimaschutzorganisation myblueplanet, unterstützt durch EnergieSchweiz, gibt allen Interessierten die Möglichkeit, gratis die angesagte alternative Mobilitätsoption E-Bike kennenzulernen. Mitmachen kann, wer bereit ist während 14 Tagen vom Auto aufs E-Bike umzusteigen. **«Bike4Car» startet am 2. Mai 2016** in über 40 Energiestädten der deutschen, französischen und italienischen Schweiz.

Die Hersteller Stromer und Allegro stellen von Mai bis September 2016 über 700 Marken-E-Bikes zur Verfügung. Alle teilnehmenden Händler und weiterführende Informationen sind auf www.bike4car.ch aufgeführt. In der Gemeinde Köniz können Sie sich an den Stromer Store in Oberwangen oder an Thoemus AG in Oberried wenden. Ergänzt wird das Angebot durch ein 4-monatiges Gratis-Testabo von Mobility Carsharing.

Aktionstag «Energiewende erleben»

Am Samstag, 30. April 2016, sorgt ein abwechslungsreiches Programm im Oberstufenzentrum Köniz für nachhaltige Unterhaltung zum Thema «Schonender Umgang mit Ressourcen».

Hier eine Übersicht der wichtigsten Programmpunkte:

10.30 Uhr Eröffnungsrede von Gemeinderätin Rita Haudenschild und anschliessender Apéro vom Caterer «Zum guten Heinrich». Das Start-up setzt sich mit leckerem Essen, hergestellt aus überschüssigem und unförmigem Gemüse, gegen die Verschwendung ein.

Ab 10 Uhr «Velafrica» sammelt ausgediente Velos
Diese werden – egal ob fahrtüchtig oder defekt – wieder flott gemacht und nach Afrika verschifft. Dort erleichtern sie den Menschen den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und eröffnen wirtschaftliche Chancen.

«Repair Café Köniz» – Reparieren statt Wegwerfen
Zusammen mit ehrenamtlichen Expertinnen und Experten werden von daheim mitgebrachte defekte Gegenstände vor Ort repariert – zu Kaffee und Kuchen.

Kinder-Flohmarkt (Anmeldungen noch möglich bei evelyn.hausheer@koeniz.ch oder 031 970 94 45)

Ghüderi-Einwerfspiel, welches das Recyceln zum Kinderspiel macht

Interaktiver Postenlauf mit Energiebär Trudi

Immer mit dabei: der charmante und intelligente **Clown Rosa**

Ein **Elektro-Shuttlebus** (Platzzahl beschränkt) verkehrt mehrmals gratis zwischen dem Standort in Köniz und den beiden Standorten Energiezentrale Forsthaus und Entsorgungshof Schermen in Bern, wo Aktivitäten für Gross und Klein zu denselben Themenbereichen sowie zur Sonnenenergie durchgeführt werden.

Weitere Informationen: www.energiewende-erleben.ch



Ebenfalls im Rahmen der «Aktionstage Energiewende erleben» finden in den Gemeinden Münsingen und Burgdorf, am Samstag 7. Mai 2016, Veranstaltungen zum Thema Mobilität und Sonnenenergie statt.

Neues aus der Bibliothek Köniz

Lesung:

Im Meer schwimmen Krokodile



«Im Meer schwimmen Krokodile» ist die wahre Geschichte über die Flucht eines Bauernjungen aus Afghanistan aufgeschrieben von Fabio Geda.

Als Enaiat eines Morgens erwacht, ist er allein. Er hat nichts als seine Erinnerungen und die drei Versprechen, die er seiner Mutter gegeben hat. Er durchwandert die Länder des Ostens bis nach Europa, reist auf Lastwagen, arbeitet, schlägt sich durch, lernt das Leben von seiner grausamen Seite kennen. Und trotzdem entdeckt er, was Glück ist ...

Lesung: Astrid Lanz, SchauspielerIn

Musik: Marianne Keller, Klarinette

Mittwoch, 27. April 2016, 19 Uhr

Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz



In der Reihe

MENSCHEN

AUF DER FLUCHT

der Könizer Kirchen

Lesetipps

Was lesen? Immer wieder eine Frage, die sich angesichts der Bücherflut stellt.

Die Bibliothekarinnen der Könizer Bibliotheken stehen mit Rat und Tat zur Verfügung, Sabine Huser von der Bibliothek Köniz geht aber noch einen Schritt weiter: sie veröffentlicht jeden Monat zehn persönliche Lesetipps. Zu finden sind die Tipps in den Bibliotheken oder auf der Bibliothekswebsite www.biblere.ch unter «Buchtipps».



Wespen im Anflug – was tun?

Ab Mai / Juni fliegen die Wespen wieder. Was ist zu tun, wenn die kleinen Tiere unerträglich oder gar gefährlich werden?



Es gibt verschiedene Wespenarten, aggressive und weniger aggressive, aber alle sind für die Natur nützlich. Es wäre deshalb falsch, Wespennester in jedem Fall zu vernichten.

Werden aber die Belästigungen unerträglich, spielen Kinder in der Nähe, oder sind Anwohnerinnen und Anwohner allergisch, können die Wespen unangenehm bis gefährlich werden.

Zum Selbstschutz oder zur Bekämpfung von Wespennestern bieten Apotheken, Drogerien, Warenhäuser und Fachmärkte auch alternative Methoden oder andere wirksame Mittel an. Beachten Sie bei diesen Mitteln die Gebrauchsanweisung genau.

- Beobachten Sie über Tag die An- und Abflugroute der Tiere, Sie stellen dann rasch fest in welches Loch, welche Ritze, Spalte die Tiere verschwinden.
- Für die Bekämpfung wählen Sie die Abendstunden, kurz vor dem Einmischen (Achtung bei Gewitterstimmung oder schwüler Hitze sind die Tiere aggressiver).

- Entfernen Sie sich nach der Behandlung sofort vom Flugloch. Die noch aktiven Wespen werden vom Gift irritiert, verlieren einen Moment lang die Orientierung und suchen ihr Flugloch.

Wollen Sie die Behandlung nicht selber vornehmen, besteht die Möglichkeit die Feuerwehr zu avisieren. **Der Einsatz kostet CHF 50.-** (Pauschal pro Nest inkl. Personal und Material). Der Betrag ist bar zu bezahlen.

Wespenbekämpfung
Meldestelle und Auskünfte
079 230 86 55

Kommando Feuerwehr Köniz
Sägestrasse 42, 3098 Köniz

Infozentrum Eichholz

Auf den Spuren der Fischotter

Einst gnadenlos verfolgt und ausgerottet ist der Fischotter jetzt wieder an die Aare rund um Bern zurückgekehrt. Das Infozentrum Eichholz widmet diesem scheuen Wassermarder eine Sonderausstellung, welche am 30. April mit einem Fest eröffnet wird.



«Der Fischotter ist zurück», Illustration von Ueli Iff.

© UELI IFF, WABERN

«Die Ausrottung von Fischottern, Fischreihern und anderen der Fischerei besonders schädlichen Tieren ist möglichst zu begünstigen», verlangte bis in die 50er Jahre das Bundesgesetz betreffend Fischerei. Diese Hetze und der Verlust von Lebensräumen hatten dazu geführt, dass der Fischotter in der Schweiz ausgestorben war.

Überraschende Aufnahmen

Doch an der Aare in der Region Bern wurden seit 2005 immer wieder vereinzelt Spuren entdeckt, sodass man davon ausgehen durfte, dass ein oder mehrere Tiere hier in freier Wildbahn überleben konnten. 2015 gelang dann eine überraschende Aufnahme: Eine Kamera zur Überwachung der Biber an der Aare hatte ein Portrait einer Fischotterfamilie geschossen. Damit war klar, dass die Fischotter definitiv an die Aare zurückgekehrt waren und es ihnen hier sichtlich wohl ist. Seither wurden immer wieder Spuren an der Aare und deren Nebengewässer entdeckt.

Das Leben der Fischotter

Die scheuen Wassermarder werden auch von Fachleuten sehr selten gesehen. Mit Hilfe von Wildtierkameras, Kotspuren und Fussabdrücken im weichen Untergrund kann man aber die Aktivität der Fischotter verfolgen. Der bekannte Illustrator Ueli Iff, der die Ausstellung «Der Fischotter ist

zurück!» im Infozentrum Eichholz realisiert hat, verbrachte unzählige Stunden entlang der Gewässer an der Aare und beim Auswerten der Bilder seiner Wildtierkameras. Dabei sind einmalige Bilder und eindrucksvolle Beweise der Fischotter-Aktivitäten zusammengekommen.

In der Ausstellung erfahren die Besucherinnen und Besucher zudem, was der Fischotter neben Fisch sonst noch alles frisst, mit welchen anderen Wassertieren er verwechselt werden kann und wie er sein Territorium markiert. Zudem zeigen Filmaufnahmen aus Frankreich einen intimen Einblick in das Leben der Otter. Kinder können zudem die Spuren von Fischotter und Biber selber in den Sand legen.

Im angrenzenden Naturreservat können die Besucher den Lebensraum des Fischotters erleben. Hier taucht er nämlich ab und zu auf und bedient sich in den Teichen mit Fischen und Fröschen. Neben dem Fischotter nutzen auch unzählige weitere Tiere die Naturoase im Eichholz unter ihnen Biber, Iltisse, Eisvögel und Ringelnettern.

Weitere Informationen und Jahresprogramm des IZ-Eichholz

www.iz-eichholz.ch

Sonderausstellung

Der Fischotter ist zurück!

Öffnungszeiten: 30. April bis 30. Oktober 2016

jeweils Samstag und Sonntag von 13.30–17.30 Uhr

Für Schulen und Gruppen (mit oder ohne Führung) auch ausserhalb dieser Zeiten möglich (Telefon 078 781 82 47)

Eröffnungsfest: Samstag, 30. April, 11–18 Uhr

mit zahlreichen Aktivitäten

(Aarefahrten auf den Spuren der Fischotter mit dem Wasserfahrverein Freiheit, Biber und Fischotterführungen, Kieselsteine schleifen, Naturlabor, Fischotter-Film, Pizza aus dem Holzofen usw.)

KONZERT

Donat Fisch Quartett



Statt ein neues Projekt nach dem anderen aus dem Hut zu zaubern, findet Donat Fisch immer wieder neue Nischen innerhalb seiner hochgradig eigenständigen Musik, die zwischen folkloristischer Einfachheit und scharfsinniger Komplexität oszilliert. So hat er vor gut fünf Jahren seinem Trio eine zweite Saxofon-Stimme hinzugefügt – und zwar nicht irgendeine, sondern diejenige von Andy Scherrer, der einst sein Lehrmeister war und dem er längst auf gleicher Augenhöhe begegnet. Scherrer fügt sich so überzeugend in die Trio-Konstellation ein, dass wir es tatsächlich mit einem neuen Quartett zu tun haben und nicht mit einem Trio plus Gast. Hier sind Musiker am Werk, die nicht Phrasen dreschen, sondern ihr immenses Können dazu nutzen, essenzielle Aussagen zu machen. Auf Effekthascherei und selbstverliehtes Virtuositentum wird mit souveräner Reife verzichtet.

Freitag, 29. April 2016, BeJazz Club Vidmarhallen, Liebefeld

www.bejazz.ch

SPIELE OHNE GRENZEN

Spielfest für alle mit anschliessendem Jass-Plausch-Turnier

Willkommen zum ersten «Spiele ohne Grenzen»

Sonntag, 15. Mai 2016, im Schlossareal in Köniz



© FOTOLIA

Die Ludotheken der Gemeinde Köniz und der Kulturhof laden gemeinsam zur Spielfest-Premiere. Drinnen wie draussen herrscht ein kunterbuntes Treiben mit tausendundeinem Spiel für Jung und Alt. Ob alleine oder mit der ganzen Familie: Das reichhaltige Spielangebot bietet Spass ohne Ende. Und ganz klar, jede/r darf sein Lieblingsspiel mit-

bringen und es mit neuen Freunden zusammen spielen. «Spiele ohne Grenzen» bringt überdies die verschiedensten (Spiel)Kulturen zusammen. Bei Hunger und Durst kann im Restaurant zum Schloss frische Energie getankt werden, die man dann ab 18.30 beim Jass-Plausch-Turnier einsetzen kann. Eintritt frei, Kollekte.

Spielnachmittag 13–18 Uhr

im ganzen Schlossareal Schloss Köniz

Jass-Plausch-Turnier ab 19 Uhr

Einschreiben bis 18.30 Uhr,
Restaurant zum Schloss

kulturhof.ch/veranstaltungen/spiele-ohne-grenzen

FUSSBALL-EM 2016 IM SCHLOSS KÖNIZ



Die Fussball-Europameisterschaft 2016 wird vom 10. Juni bis 10. Juli in Frankreich ausgetragen. Mit dabei das Schweizer Nationalteam. Am Ball auch der Kulturhof Schloss Köniz mit dem beliebten Public Viewing.

Der Kulturhof zeigt alle Spiele im lauschigen Schärmeruum. Bei den Schweizer Spielen und ab den Achtelfinals, **Samstag, 25. Juni**, können Sie openair im Schlosshof vor der Grossleinwand mitfiebern – bei schlechtem Wetter am Trockenen in der Schlossschüür. Das Rahmenprogramm lockt mit einer Street Soccer-Anlage, mit Tischtennis und Tischfussballkasten. Der Bar-Betrieb im Schärmeruum sorgt mit Getränken und Grillgut, das an den Grillstationen im Freien vor dem Chornhuus eigenständig gegrillt werden kann, für das leibliche Wohl.

Der Kulturhof zeigt alle Spiele im lauschigen Schärmeruum. Bei den Schweizer Spielen und ab den Achtelfinals, **Samstag, 25. Juni**, können Sie openair im Schlosshof vor der Grossleinwand mitfiebern – bei schlechtem Wetter am Trockenen in der Schlossschüür. Das Rahmenprogramm lockt mit einer Street Soccer-Anlage, mit Tischtennis und Tischfussballkasten. Der Bar-Betrieb im Schärmeruum sorgt mit Getränken und Grillgut, das an den Grillstationen im Freien vor dem Chornhuus eigenständig gegrillt werden kann, für das leibliche Wohl.

VORANZEIGE: DIE TOUR DE FRANCE KOMMT NACH KÖNIZ



Die Tour de France macht 2016 einen dreitägigen Abstecher in die Schweiz. Am **Montag, 18. Juli**, erreicht die Tour gegen Abend den Etappenort Bern. Gestartet wird diese

Tour-Etappe im französischen Jura mit einer Streckenführung durch das Val de Travers nach Neuenburg, weiter über

Ins mit Sprintwertung, Kerzers, Köniz nach Bern zur Ziellinie vor dem Stade de Suisse. Am **Dienstag, 19. Juli**, ist Ruhetag in Bern, bevor am **Mittwoch, 20. Juli**, zur ersten richtigen Alpen-Etappe an der Tour de France 2016 mit der Zielankunft in Finhaut-Emosson im Wallis gestartet wird.

Ab Mitte Mai werden die Sperrzeiten und Zu-/Wegfahrmöglichkeiten online kommuniziert:

www.tdf-bern.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2015

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	25.5	31.8.
3095	Spiegel	25.5	12.10.
3097	Liebefeld	11.5	19.10.
3098	Schliern	11.5	5.12.
3098	Köniz	18.5	26.10.
3144	Gasel	27.4	5.12.
3145	Niederscherli	27.4	12.12.
3145	Oberscherli	27.4	12.12.
3147	Mittelhäusern	27.4	12.12.
3172	Niederwangen	18.5	19.12.
3173	Oberwangen	18.5	19.12.
3174	Thörishaus	27.4	19.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkleblatt festgehalten.

Elternberatung / Coaching



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: mehr Sicherheit, Gelassenheit und Freude im Familienalltag

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P-Beraterin (www.elternberatung-spinnler.ch), Mutter von vier Kindern.



Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08h00-12h15 / 13h30-18h30
Samstag
08h00-16h00



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Verkauf Verwaltung
Beratung Schätzungen



Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebfeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

R O D E R O P T I K

riegelwerbung.ch

gutsehen
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

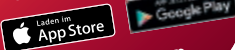
wyss LIEGENSCHAFTEN GmbH

IMMOBILIENBEWERTUNG LIEGENSCHAFTSVERKAUF

Wyss Liegenschaften GmbH, Wabern / Bern
www.wyssliegenschaften.ch | 031 534 00 14

 BEKB | BCBE

Jetzt
gratis
downloaden.



bekb.ch/app

Ihre Finanzen jederzeit
und überall dabei:
die neue BEKB App.

3 KILO WEG ODER 100 CHF GEWINNEN*

FÜR DIE ERSTEN 30 NEUMITGLIEDER. GÜLTIG BIS 30.06.2016.



*100 CHF erhält ein Neumitglied von Mrs. Sporty bar auf die Hand, sofern sich nach 3 Monaten regelmäßigen Trainings (3 x pro Woche à 30 Min.) und geordneter planmässiger Ernährung nach dem Mrs. Sporty „3 Kilo weg oder 100 CHF gewinnen“-Programm keine Verringerung des Körpergewichts in mindestens 3 Kilos einstellt. Für das 3. Jahr wird eine weitere 100 CHF gewonnen. Programm gültig bis Ende März 2016. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnahmebedingungen sind auf der Website www.mrssporty.ch unter dem Menüpunkt „Anmelden“ zu finden. Gültig bis 30.06.2016.

Mrs.Sporty Club Wabern
Seftigenstrasse 240
3084 Wabern
Tel.: 031 961 40 35
www.mrssporty.ch/club/wabern

WWW.MRSSPORTY.CH

MRS.SPORTY

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch



UMZÜGE UND TRANSPORTE

KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

Visitenkarten, Flyer, Postkarten und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
www.printzessin.ch



printzessin.ch